



Jahresrechnungen 2017

mit Amtsberichten und Budgets für 2018



Rechnungsablage Dienstag, 3. April 2018,
19.30 Uhr in der Turnhalle des Oberstufenzentrums
Seidenbaum, Trübbach

Titelbild:
Peter Schulthess, photoimage.ch



Inhalt

| | |
|----------------------------------|---|
| Bürgerversammlung | 2 |
| Vorwort des Gemeindepräsidenten | 3 |
| Vorwort des Schulratspräsidenten | 5 |
| Bericht des Gemeinderates | 6 |

Berichte aus den Ressorts

| | |
|---|----|
| Soziales | 9 |
| Umwelt und Kultur | 10 |
| Sicherheit und Landwirtschaft | 11 |
| Schule und Jugend | 12 |
| Finanzen/Personal/Infrastruktur/Verkehr | 14 |

Finanzen Gemeindehaushalt

| | |
|--|----|
| Das Wichtigste in Kürze | 16 |
| Anhang zur Jahresrechnung 2017 | 17 |
| Mittelflussrechnung | 20 |
| Inventar der Liegenschaften | 21 |
| Abschreibungsplan | 24 |
| Finanzkennzahlen | 26 |
| Nettoaufwand der Laufenden Rechnung | 28 |
| Steuerplan | 29 |
| Bestandesrechnung Gemeindehaushalt | 30 |
| Laufende Rechnung nach Sachgruppen | 31 |
| Laufende Rechnung | 32 |
| Investitionsrechnung | 45 |
| Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse | 47 |

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

| | |
|---|----|
| Bericht der Geschäftsprüfungskommission | 49 |
|---|----|

Infos aus den Abteilungen

| | |
|---------------------|----|
| AHV-Zweigstelle | 51 |
| Bauverwaltung | 52 |
| Betreibungsamt | 53 |
| Einwohneramt | 54 |
| Gemeinderatskanzlei | 55 |
| Grundbuchamt | 56 |
| Schulverwaltung | 57 |
| Sozialamt | 58 |
| Steueramt | 59 |
| Betagtenheim | 60 |

Ordentliche Bürgerversammlung

Ordentliche Bürgerversammlung

Dienstag, 3. April 2018, 19.30 Uhr
in der Turnhalle des Oberstufen-
zentrums Seidenbaum, Trübbach.
Bitte Parkplätze bei der Evatec/VDL
oder im Parkhaus Fährhütte
benutzen.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2017 sowie Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2018
3. Allgemeine Umfrage

Sie erhalten hiermit die Jahresrechnung 2017 in geraffter Form. Die detaillierte Rechnung liegt ab sofort zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung, Rathaus, 1. Stock, auf.

Sie haben den Stimmausweis bereits am 15.2.2018 per Post erhalten. Dieser ist beim Eintritt ins Versammlungslokal vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Montag, 2. April 2018, 16 Uhr, bei der Stimmregisterführerin, Rathaus, Erdgeschoss (Einwohneramt), zu verlangen.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 17. April bis 1. Mai 2018 öffentlich auf. Es kann während der Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei Wartau, Rathaus, Erdgeschoss, eingesehen werden.

9478 Azmoos, 16. Februar 2018

Gemeinderat Wartau

Vor und nach der Bürgerversammlung werden die Musikgesellschaften Azmoos und Oberschan auf der neuen Bühne aufspielen. Im Anschluss wird ein kleiner Apéro offeriert und die neu sanierte Turnhalle samt Bühnenanbau mit einem bescheidenen Akt offiziell eröffnet.

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Die Einheitsgemeinde Wartau ist im Alltag angekommen. Vor einem Jahr wurde die Schulgemeinde Wartau als selbständige Körperschaft in die Politische Gemeinde Wartau integriert und das Ressortsystem im Gemeinderat eingeführt. Rat, Kommissionen und Mitarbeitende setzen sich mit der Optimierung von Abläufen auseinander. Dazu gehört eine strikte Kostenkontrolle des Gemeindehaushalts.

Erfolgreiches Ressortsystem

Die Ressorts sind in ihrem Zuständigkeitsbereich für die Erledigung der Aufgaben selbst verantwortlich und stellen aufgrund des bestehenden Organisationsreglements Anträge an den Gemeinderat, wenn dieser für die Beschlussfassung zuständig ist. Der Gemeinderat ist insbesondere für die strategische Führung der Gemeinde verantwortlich. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, einen Gemeindeentwicklungsprozess in die Wege zu leiten. Der Gemeinderat will mit verschiedenen Teilprojekten die Zukunft der Gemeinde Wartau gestalten. Dabei müssen neue gesetzliche Grundlagen, wie das Planungs- und Baugesetz, das eine Totalrevision der kommunalen Richt- und Zonenordnung verlangt, berücksichtigt werden. In verschiedenen spannenden Teilprojekten werden Themen wie Raumplanung, Verkehr und Mobilität, Innovation, Zusammenarbeit und Dörferentwicklung, Natur und Umwelt sowie die Finanzen angegangen. Die Bevölkerung und diverse Anspruchsgruppen werden aktiv in die Formulierung der Zielsetzungen einbezogen. Das breit angelegte Projekt fordert uns alle, eröffnet jedoch eine gute Gelegenheit, die Zukunft der Gemeinde strukturell wie finanziell mitzugestalten.

Ausblick

Die Gemeindefinanzen haben sich im 2017 recht gut entwickelt. Auch wenn sich der Jahresabschluss besser präsentiert als erwartet, wollen wir eine hohe Ausgabendisziplin beibehalten und auch keine Steuerfussenkungen in Betracht ziehen. Aufgrund der abgeschlossenen Schulhaussanierungen inkl. Turnhalle Seidenbaum mit Bühnenanbau und dem vor der Realisierung stehenden Schulhausneubau Feld in Az-

moos ist die Verschuldung sehr hoch. Mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells St.Gallen (RMSG) per 1.1.2019 sind weitere Unsicherheiten verbunden. Wir wollen die Auswirkungen der Einführung im Laufe des 2018 in Rat und Verwaltung genauestens analysieren und dann entsprechende Entscheide fällen. Solange RMSG nicht eingeführt ist, sind wir gut beraten, bei der Beurteilung der Finanzlage Vorsicht walten zu lassen und keine Schnellschüsse vorzunehmen. Auch muss es darum gehen, die Ertragslage der Gemeinde Wartau zu stärken und Beiträge nach Finanzausgleichsgesetz zu reduzieren. Eine Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes oder anderer gesetzlicher Grundlagen kann sich sehr schnell negativ auf die Ertragslage und damit die Steuerfussgestaltung auswirken. Im letzten Gemeindeblatt habe ich auf eine mögliche Steuerfusserhöhung hingewiesen. Diese ist weg vom Tisch. Deshalb beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss beizubehalten.

Infrastruktur

Das Baubewilligungsverfahren für das Schulhaus Feld wurde eingeleitet. Die Einsprachefrist ist unbenutzt abgelaufen und gegen das Projekt sind keine Einsprachen eingegangen. Somit kann mit einem Baubeginn nach den Sommerferien gerechnet werden. Die Bauzeit beträgt rund 2 Jahre, damit kann das neue Schulhaus auf den Schulbeginn im August 2020 bezogen werden. Nicht nur in die Schulbauten, sondern auch in die Tiefbauten wie Strassenerneuerungen investieren wir ansehnliche Investitionssummen. Anstehen tut insbesondere die Sanierung der Seidenbaumstrasse. Weitere Details entnehmen Sie dem Bericht der Bauverwaltung.

Ein zentrales Anliegen des Gemeinderates ist die Erneuerung der Informatikmittel im Schulbetrieb. Derzeit wird das Beschaffungskonzept für die Schul-IT erarbeitet. In das Projekt miteinbezogen sind Vertreter der Schule aus Schulleitung, Vertreter der Lehrkräfte sowie der Schulratspräsident.

Seit den Sommermonaten hat ein Beitrag an die Pizolbahnen den Wartauer Gemeinderat (wie auch jene Gemeinderäte im Umkreis des Pizols) beschäftigt. Die Gemeinde Wartau leistet einen Beitrag von Fr. 168'600.00 (kumuliert für 6 Jahre), das heisst, es wird ein Barbetrag von Fr. 28'600.00

ausgerichtet und das gewährte Darlehen über Fr. 140'000.00 (welches im Jahre 2017 abgeschrieben worden ist) erlassen.

Die Stadt Buchs wendet für das Hallenbad Flös und für das Freibad jährlich einen Betrag von über Fr. 700'000.00 auf. Die Gemeinden rund um den Pizol leisten einen befristeten Beitrag an den Weiterbestand des Wander- und Skigebiets. Die betroffenen Gemeinden haben sich dafür eingesetzt, dass der Kanton St.Gallen ebenfalls einen Beitrag ausrichtet und somit die Gemeindebeiträge entlastet.

Gesamtschweizerisch habe ich sämtliche Gesetze konsultiert, welche Bergbahnen auf eine Art und Weise unterstützen. Prominent sind die Kantone Wallis und Graubünden sowie Glarus vertreten, welche Bergbahnen mit staatlichen Zuschüssen unterstützen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass wir als Gemeinde und Region über attraktive und vielseitige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten verfügen. Bergbahnen – dazu zähle ich auch die Militärseilbahn Palfries –, welche Wander- und Skigebiete erschliessen, verschiedene (Hallen-) Schwimmbäder in der Region, gut erhaltene und gepflegte Wanderwege, ein vielfältiges Kulturangebot usw. sind nur einige Elemente, die einen Beitrag zur Attraktivität einer Region beitragen. Dem Wanderwegli-Team danke ich für die stets pflichtgemäss ausgeführten Unterhaltsarbeiten. Velo- und Skaterrouen stehen ebenso bereit. Auch andere Sportarten wie Tennis und Golf können in nächster Nähe ausgeübt werden. Wenn ich nur die paar wenigen Gedanken weiterspinnen würde, ist es doch so, dass wir in einer wunderbaren Gegend leben und zu dieser wie zu deren Angebot Sorge tragen müssen.

Beat Tinner
Gemeindepräsident

Vorwort des Schulratspräsidenten



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
geschätzte Leserinnen und Leser

Die immer schnellere Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien prägt die Gesellschaft nicht nur in der Wirtschaft, Politik und Kultur, sondern zunehmend auch in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen.

Es ist müssig darüber zu diskutieren, ob die Entwicklung gut oder schlecht sei. Fakt ist, dass sie real ist. Kindern und Jugendlichen muss darum vermittelt werden, mit den Folgen kompetent und verantwortungsbewusst umzugehen. Die teilweise Erneuerung der Schul-IT und die Wiedereinführung der Schulsozialarbeit soll der Entwicklung Rechnung tragen.

Sachkompetenz fördern

Die Bedeutung von digitalen Medien und Computertechnologien als Werkzeuge zur Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen nimmt nach wie vor zu. Informations- und Kommunikationstechnologien sind oft kaum mehr erkennbar oder unsichtbar in verschiedenste Geräte und Objekte integriert (z.B. in Fahrzeuge, Ausweise oder Billette). Die steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft und der Übergang von der Wissens- zur Informationsgesellschaft haben Auswirkungen auf die Schule und deren Aufgabe.

Lehr- und Lernperspektive

Medien, Computer, Internet und mobile multimediale Kleingeräte wie Digitalkamera und Mobiltelefon bieten vielfältige Potenziale für Lehr- und Lernprozesse. Die oben erwähnten veränderten Anforderungen an die allgemeinen Bildungsziele bedingen entsprechende Unterrichtsmethoden.

Bildungsperspektive

Die Informations- und Kommunikationstechnologien verändern unseren Alltag so grundlegend, dass auch Bildung und Wissen über den Bereich Medien und Informatik hinaus einer Wandlung unterliegen. So erfordert z.B. die Arbeitswelt zunehmend die Fähigkeit, komplexe Probleme in Kooperation mit andern mittels Nutzung medialer Werkzeuge zu lösen, während andere Prozesse vermehrt automatisiert werden.

Berufsperspektive

Beruf und Studium verlangen Kompetenzen in den Bereichen Medien und Informatik und der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien. In der Berufsbildung und in den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen spielen Kompetenzen in diesen Bereichen eine entscheidende Rolle.

Selbst- und Sozialkompetenz unterstützen

Nebst der Sachkompetenz muss der Fokus auch verstärkt auf die Selbst- und Sozialkompetenz gerichtet werden. Denn 25% der Schweizer Jugendlichen zwischen 14 und 15 Jahren geben in einer Studie (JAMES 2016) an, dass sie schon einmal jemand im Internet fertigmachen wollte. Zudem geben die 12- bis 19-Jährigen an, das Internet und/oder Smartphone täglich zwischen 2 und 3 Stunden zu nutzen. An Wochenendtagen sind es mehr.

Lebensweltperspektive

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist heute durchdrungen von traditionellen und digitalen Medien sowie von Werkzeugen und Geräten, die auf Informations- und Kommunikationstechnologien basieren und die durch ihre Omnipräsenz neue Handlungsmöglichkeiten und neue soziale Realitäten schaffen – mitunter auch belastende oder gar schädliche. Denn nebst unkontrolliertem Konsum ungeeigneter Internetinhalte (Pornografie, Gewalt) sind Mobbing und Sexting in sozialen Medien Realität. Während sich Kinder und Jugendliche vor 10, 20 Jahren nach der Schule zurückziehen und für sich sein konnten, stehen sie heute unter ständigem Druck, per WhatsApp oder SMS-Nachrichten guten und auch weniger guten Freunden Rede und Antwort zu stehen. Abgrenzung und Verzicht ist für viele Kinder äusserst schwierig.

Gefordert sind wir darum alle, um unseren Schützlingen die notwendige Selbst- und Sozialkompetenz mit auf den Weg zu geben. Der/die neue Schulsozialarbeiter/in soll Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und auch Eltern darin unterstützen, sich erfolgreich diesen (aber auch anderen) herausfordernden Realitäten anzunehmen und entgegenzustellen.

Bruno Seifert
Schulratspräsident

Bericht des Gemeinderates



Bruno Seifert, Andreas Bernold, Vreni Kruse-Müller, Martin Gabathuler, Beat Tinner (v.l.n.r.)

Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 an 22 Sitzungen 100 Geschäfte behandelt. Nebst den eigentlichen Ratssitzungen, welche in einem Turnus von zwei Wochen abgehalten werden, fanden zusätzlich zahlreiche Kommissions- und Arbeitssitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Tagungen und sogenannte Augenscheine statt. Das Alltagsgeschäft des Gemeinderates ist von vielen kantonalen, regionalen und kommunalen Themen geprägt. Davon beanspruchen Entscheide über Gesuche, Bewilligungen und Rechtsmittelentscheide einen grossen Teil des Gesamtaufwandes.

Schwerpunkte

Über die laufenden Geschäfte haben wir Sie in der Ausgabe des Gemeindeblattes sowie mit Beiträgen in der Tagespresse umfassend informiert. Zudem publizieren wir Neuigkeiten auch auf www.wartau.ch unter «News».

Die Gemeinde Wartau steht als ländlich geprägte Gemeinde mit sieben Dörfern (Definition Raumkonzepte = räumliche Entwicklung) vor vielen Herausforderungen. Einerseits steht sie vor der Frage, wie sich die Gemeinde in verschiedenen Themengebieten (z.B. demografische Entwicklung, Wachstum, Angebote, Verkehr/Mobilität, Zusammensetzung der Bevölkerung usw.) mit Blick auf die Erarbeitung eines kommunalen Richtplans in Zukunft entwickeln soll und kann. Auslöser und Treiber ist der Vollzug des neuen Planungs- und Baugesetzes (abgekürzt PBG), in Kraft seit 1.10.2017. Dieses setzt eine Übergangsfrist von maximal 10

Jahren für die Erarbeitung des kommunalen Richtplans und die Anpassung der Ortsplanung inkl. Erlass eines Baureglements. Andererseits sind die finanziellen Mittel für grössere Entwicklungsschritte knapp. Die Hauptfrage lautet also: Wie kann ein Wandel erfolgreich und ressourcenschonend gestaltet werden?

Es stehen Veränderungen an, welche aufgrund des PBG angegangen werden müssen (z.B. kommunaler Richtplan, Totalrevision Ortsplanung, Teil-/Totalrevision Schutzverordnung, Erlass neues Baureglement). Diese Veränderungen entfalten eine längerfristige Wirkung und deshalb ist es angezeigt, einen Prozess zu starten, welcher als Chance für einen erfolgreichen Wandel genutzt werden kann. Im Weiteren hat der Gemeinderat an zwei Workshops eigene Vorgaben für die Entwicklung der Gemeinde Wartau formuliert. Diese Vorgaben sollen in den Prozess bzw. in das Projekt einfließen.

Am 6.9.2017 hat der Gemeinderat das Grobkonzept *Strukturentwicklung in der Gemeinde Wartau* sowie den Bericht *Finanzplanung 2018 bis 2023 und Erarbeitung Simulationsrechnungen* von Inge Hubacher verabschiedet. Daraus wurden entsprechende Massnahmen und Budgetvorgaben formuliert. Die Ressortverantwortlichen sowie die Kader wurden eingeladen, die Erkenntnisse aus dem Bericht umzusetzen und bis zum Budgetprozess der Finanzverwaltung Umsetzungsmassnahmen einzureichen. Die Kick-off-Sitzung zum Projekt *Strukturentwicklung Wartau* fand am 15.12.2017 statt. Die Projektziele ergeben sich aus der Vision und der Detailanalyse.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann folgendes Hauptprojektziel definiert werden:

Erfolgreicher Wandel der Strukturen in eine nachhaltige Zukunft mit finanzieller Stabilität.

Als mögliche Nebenziele ergeben sich

- aktive Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels (Alter, Integration, Jugend, Wohnbedürfnisse usw.)
- gesundes Wachstum
- finanzielle Gesundung
- Verbesserung der Gemeindeattraktivität (Verkehr, Angebote, Bauland usw.)
- Entwicklung von Innovationen
- Konzentration der Ressourcen und Angebote
- Stärken stärken und hervorheben

Zuständigkeiten im Gemeinderat

| Ressort | zuständig |
|---|---|
| Finanzen/Personal/Infrastruktur/Verkehr | Beat Tinner, Gemeindepräsident |
| Sicherheit und Landwirtschaft | Martin Gabathuler, Gemeinderat |
| Soziales | Vreni Kruse-Müller, Gemeinderätin |
| Schule und Jugend | Bruno Seifert, Schulratspräsident, 2. Vizepräsident |
| Umwelt und Kultur | Andreas Bernold, Gemeinderat, 1. Vizepräsident |

Berichte aus den Ressorts

Vreni Kruse-Müller, Gemeinderätin und Vorsteherin Ressort Soziales

Verabschiedung und Preisverleihung

Das Ressort Soziales zeichnet sich durch ein breites und interessantes Aufgabengebiet aus. Dazu gehört die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Sozialamt, dem Betagtenheim, der Spitex, dem Betreuten Wohnen, den Sozialen Diensten und dem Pflegeheim Werdenberg in Grabs. An erster Stelle stand für mich in meinem ersten Amtsjahr die Einarbeitung in meine neuen Aufgaben und das Knüpfen der dazu notwendigen Kontakte.

Sozialamt

Das Sozialamt Wartau war im 2017 von einem personellen Wechsel geprägt. Ende März verliess uns die langjährige Stellenleiterin Elisabeth Eggenberger Richtung Gams. Am 1. Juli hat Sandra Rüegg ihre Stelle angetreten. Die Überbrückung der Vakanz und die Einarbeitung hat Adrian Osterwalder übernommen. Mit seiner Erfahrung wurden auch das Sozialhilfereglement und die Sozialhilfe-Unterstützungsrichtlinien überarbeitet und angepasst und durch den Gemeinderat erlassen.



Verabschiedung von Dr. Werner Sulser

An der stimmungsvollen Weihnachtsfeier im Betagtenheim für die Bewohner und ihre Angehörigen wurde Dr. Werner Sulser mit persönlichen Worten und grossem Dank vonseiten der Gemeinde, des Betagtenheims und der Spitex verabschiedet. Er hat die Arztpraxis im Jahr 1978 von seinem Vater übernommen und ist 40 Jahre lang als Grundversorger im Wartau tätig gewesen. Als Anerkennung für seine geleistete Arbeit erhielt er eine Holzbank mit Namensschild, die oberhalb von Azmoos mit Blick auf die Rheinebene aufgestellt wurde und zu einer Pause auf dem Spaziergang einlädt.



Prix Benevol

An der öffentlichen Neujahrsbegrüssung vom 4. Januar 2018 wurde der Prix Benevol verliehen. Dieser Preis ist vom Kanton St.Gallen initiiert worden und zeichnet freiwilliges, innovatives und nachhaltiges Engagement in den Gemeinden aus.

Ausgezeichnet wurde der Verein *Pro Gonzenbergwerk Sargans*. Er organisiert seit 1983 Führungen im stillgelegten Eisenbergwerk Gonzen. Die 28 Vereinsmitglieder sind alle aktive Stollenführer. Der Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen wird in Fronarbeit sichergestellt. Das Stollensystem des Bergwerkes liegt zum grossen Teil auf Wartauer Gemeindegebiet und an der Gründung des Vereines waren Wartauer massgeblich beteiligt.

Dank und Anerkennung gebührt aber auch vielen anderen Personen und Vereinen, welche in der Gemeinde für die Gemeinschaft wertvolle Arbeit leisten – mit grossem Engagement und oft im Stillen.



Weihnachtsaktion

In der Adventszeit erhielten der Tradition folgend etwa 80 Personen, meist ältere oder in anspruchsvollen Lebensumständen lebende, einen Besuch mit Karte und einem Präsent. Gerade auch die Bewohner in auswärtigen Heimen schätzen diese Geste mit Grüssen aus der «alten» Heimatgemeinde.

Andreas Bernold, Gemeinderat und Vorsteher Ressort Umwelt und Kultur

Neues Carsharing-Angebot

Dank dem Engagement der Politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde und den beiden Dorfkorporationen Trübbach und Azmoos steht der Bevölkerung seit dem 3. Januar 2018 ein Mobility-Car zur Verfügung.



Mobility/Carsharing, Bahnhof Trübbach

Bisher konnten rund 20 Mobility-Kunden ein Fahrzeug nutzen, welches bei der Eva-tec in Trübbach stationiert war. Dieser Vertrag ist Mitte 2017 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Auf Anregung aus der Bevölkerung haben die Politische Gemeinde, die Ortsgemeinde und die beiden Dorfkorporationen Trübbach und Azmoos eine allfällige Defizit-Garantie für zwei Jahre übernommen.

Somit steht seit dem 3. Januar 2018 ein Mobility-Car (VW Kombi), welcher auf dem Bahnhofareal in Trübbach stationiert ist, der Bevölkerung zur Verfügung. Jede Fahrt, welche ein Gemeindemitarbeiter bucht, wird an die Pauschalkosten zu 100 Prozent angerechnet. Wenn andere Personen das Fahrzeug nutzen, wird die Fahrt zu 75 Prozent an die Pauschalkosten angerechnet. Nutzen Sie dieses Angebot, Sie ermöglichen damit, dass dieser Service auch in Zukunft angeboten werden kann.

Eine Anleitung, wie so ein Fahrzeug reserviert und benutzt werden kann, finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Wartau.



Koffer-Markt

Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Koffer-Markt in der Heuwiese durchgeführt. Der Markt war ein voller Erfolg und wird darum am 30. Juni 2018 wieder durchgeführt. Interessenten können sich bei Claudia Kalt-Kuriger, Oberau 19, 9476 Weite, Telefon 081 783 10 68, anmelden.



Kulturpreisträger

Am 27. Januar 2018 wurde Jonny Gauer, Trübbach, als Kulturpreisträger 2017 ausgezeichnet.

Seit Jahren veranstaltet Jonny Gauer öffentliche Konzerte im *Lion-Cave* in Trübbach. Er lebt für die Musik und ermöglicht mit seinem Engagement den Besuchern, Live-Musik in einer speziellen Atmosphäre zu geniessen.

Offener Bücherschrank

Seit dem Jahre 2010 betrieb die Kulturkommission jeweils einen Stand beim Dorfmarkt in Azmoos, welcher einmal im Monat durchgeführt wurde, an dem die Besucher Bücher kostenlos mitnehmen und abgeben konnten. Seit dem letzten Jahr findet der Dorfmarkt nur noch zweimal im Jahr statt. Wir möchten unserem grossen Kundenstamm und weiteren Interessierten dieses Angebot uneingeschränkt über das ganze Jahr anbieten. Mit einem offenen Bücherschrank auf dem Dorfplatz vor dem Betagtenheim in Azmoos wollen wir dies realisieren. Dieser Platz eignet sich hervorragend für einen offenen Bücherschrank, da die Frequenz der Besucher sehr hoch ist und der Bücherschrank durch die zentrale Lage und die Nähe zum Rathaus, zum Betagtenheim sowie zu dem an 7 Tagen geöffneten Café Centrum praktisch rund um die Uhr überwacht werden kann. Es ist geplant, den offenen Bücherschrank ab Anfang April 2018 der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Martin Gabathuler, Gemeinderat und Vorsteher Ressort Sicherheit und Landwirtschaft

Im Zeichen der Zusammenarbeit

Verschiedene Übungen mit anderen Rettungs- und Blaulichtorganisationen konnten 2017 erfolgreich stattfinden. Die Feuerschutzkommission und das Kommando der Feuerwehr Wartau bedankt sich ganz besonders bei allen Arbeitgebern der Feuerwehrangehörigen. Ohne die Freistellung für die Einsatzleistung unter der Arbeitszeit, ist eine Erfolgreiche Intervention der Feuerwehr nicht möglich und das Milizsystem der Feuerwehr gefährdet.



Feuerwehr Übungen

Ein fiktiver Arbeits- und Verkehrsunfall in unwegsamem und schwer zugänglichem Gelände stellte die Angehörigen der Feuerwehr Wartau, die Rettungskolonie des SAC Pizol und das Alpinkader der Kantonspolizei St.Gallen vor eine grosse Herausforderung. So musste gemeinsam eine Person aus einem fast 18 Meter tiefen Abgrund gerettet werden. Eine Aufgabe am hängenden Seil, welche äusserst anspruchsvoll war und volle Konzentration erforderte. Dieses Übungsszenario diente als Grundlage für die erste gemeinsame Übung der drei Organisationen auf Wartauer Gemeindegebiet.

Auch die weiteren Übungen der Feuerwehr Wartau wurden mit grossem Elan besucht, so durften Ende Jahr wieder 20 Angehörige für ihren 100 %-Übungsbesuch belohnt werden. Gesamthaft wurde das Feuerwehr-Handwerk ungefähr 850 Stunden lang geübt.



Einsätze

Auch im Jahr 2017 standen, wie bereits im Vorjahr, die Hilfeleistungen im Vordergrund. Neben Elementarereignissen wie Wasser im Keller, umgestürzte Bäume oder lose Dachziegel stand die Unterstützung unserer Partnerorganisationen der Polizei und Rettungsdienste mehrfach im Zentrum. Insgesamt wurden 20 Einsätze geleistet. Bei zwei besonders fordernden Ereignissen konnte die Wartauer Feuerwehr auf die Unterstützung unserer Nachbarn – auf die Feuerwehren aus Sargans, Sevelen und Buchs zählen.

Projekt Florian Futuro

Mit Blick auf eine erweiterte Zusammenarbeit haben die Feuerwehren von Sevelen und Buchs, auf Initiative der Feuerwehr Wartau, das Projekt *Florian Futuro* gestartet. Ziel des Projektes ist es, die bereits sehr gute Zusammenarbeit der drei Feuerwehren zu prüfen, um mögliche Synergien verstärkt zu nutzen. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren der drei Gemeinden soll noch mehr gestärkt werden. Die kommenden Herausforderungen sollen gemeinsam gemeistert werden. Das spannende, lehrreiche und intensive Projekt ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Mannschaftsbestand

Aus beruflichen und privaten Gründen traten 5 Personen aus der Feuerwehr aus. Für das Jahr 2018 konnten diese Abgänge mit 4 Einritten kompensiert werden. Die Feuerwehr Wartau hat damit einen fast unveränderten Bestand von 54 Personen.



Landwirtschaft

Viehschau

Im vergangen Oktober feierte die Viehzucht-Genossenschaft Wartau (VZG Wartau) ihr 125-Jahr-Jubiläum. Mit stolz haben im Jubiläumsjahr 17 Betriebe ihr Vieh aufgetrieben. Auf dem Schauplatz waren insgesamt 470 Tiere ausgestellt. Herzlichen Dank den Landwirtinnen und Landwirten, die den Aufwand auf sich genommen haben. Ohne die zahlreichen Sponsoren, Gönner, Helferinnen und Helfer, den Landfrauen Wartau und den Mitgliedern des Organisationskomitees wäre dieser sehr gut besuchte Anlass nicht möglich gewesen. Die VZG Wartau freut sich auf ein Wiedersehen an der Viehschau 2018.

Bruno Seifert, Schulratspräsident und Vorsteher Ressort Schule und Jugend

Herausforderungen gemeistert

Per 2016 hat die Abteilung Aufsicht und Schulqualität des Amts für Volksschule ihre Arbeit aufgenommen. Die beiden Hauptaufgaben der Abteilung sind die Überprüfung der Einhaltung von Vorgaben (Regelkonformität) sowie die Beschaffung und Aufarbeitung quantitativer und qualitativer Daten für das Controlling des Erziehungsrates. Im Jahr 2017 war auch die Schule Wartau an der Reihe.



Schule und Schulrat

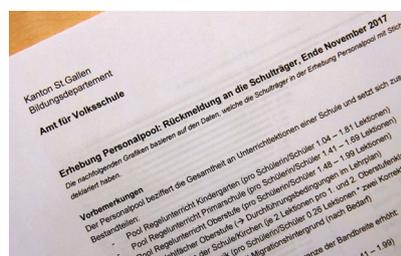
Sitzungen / Informationen

Der Schulrat traf sich 2017 zu 12 ordentlichen Sitzungen, in welchen 145 Traktanden behandelt wurden. Die Schulleitungen und der Schulratspräsident trafen sich 21 Mal zur sogenannten Schulleitungskonferenz. An 8 von diesen wurde schwerge- wichtig der sonderpädagogische Bereich besprochen und über Therapieanträge befunden. Zudem fanden verschiedene weitere (Kommissions-)Sitzungen, Aus- sprachen, Augenscheine und Einzelgespräche statt. Über Aktuelles wurde im Rah- men der Ratsverhandlungen (die im *Werdenberger & Obertoggenburger* veröffent- lichen werden) unter der Rubrik *Aus dem Schulrat* informiert. Neben verschiedenen Angelegenheiten in den Bereichen Schülerschaft, Personal und Schulbetrieb hatte sich der Schulrat im vergangenen Jahr auch mit folgenden Themen zu beschäfti- gen:

Klassenplanung

Die Klassenplanung stellt die Schulleitungen sowie die Wartauer Schulbehörde alljährlich vor grössere Herausforderungen. Dabei gilt es auf der Grundlage beste- hender Schülerzahlen eine möglichst optimale Klassenorganisation zu finden. Unregelmässige Jahrgangszahlen in den Dörfern, die dadurch (temporär) entste- henden engen Platzverhältnisse sowie der innerhalb der Blockzeiten einzuhal- tende Busfahrplan gehen dabei manchmal zu Lasten eines optimalen Stunden- plans oder einer wünschbaren Klasseneinteilung.

Neben der Anzahl Klassen muss auch die zur Verfügung stehende Anzahl Lek- tionen (siehe Personalpool) berücksichtigt werden. Dadurch können auch die Per- sonalkosten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gesteuert werden.



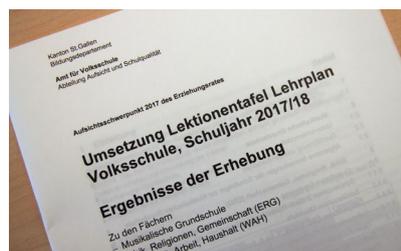
Personalpool

Auf das Schuljahr 2017/18 wurde der neue Personalpool auf kantonaler Ebene ein- geführt. Aufgrund von Schülerzahlen und im Rahmen von vorgegebenen Bandbrei- ten wird definiert, wie viele Lektionen in einer Schule unterrichtet werden können. Dies ist ein wichtiges Hilfsmittel bei der Klassenplanung. Die erstmalig durch den Kanton erfasste Auswertung ergab, dass sich die Schule Wartau betreffend Anzahl Lektionen/Kind auf Position 75 von 91 Gemeinden/Schulorganisationsen befindet. Dies liegt vor allem daran, dass die Wartauer Kindergarten- und Primarschulklas- sen hohe Schülerzahlen aufweisen.



Einführung Lehrplan Volksschule

Der neue Lehrplan Volksschule wird seit Beginn des Schuljahrs 2017/2018 ange- wendet. Im Vorfeld gab dieses Projekt in der Öffentlichkeit zu vielen Diskussionen Anlass. Seitens Schule mussten einige Vorarbeiten geleistet werden, wobei hier die Schulleitungen einen grossen Zusatzaufwand zu leisten hatten. Sämtliche Lehr- personen besuchten zudem diverse Weiterbildungen und setzen die Inhalte des neuen Lehrplans mit viel Engagement im Unterricht um. Vor den Herbstferien fand eine schulinterne Weiterbildung für alle Lehrpersonen statt. Diese und drei Eltern- abende zum Thema Lehrplan 21 stiessen auf ein positives Echo.



Überprüfung durch Abteilung Aufsicht und Schulqualität

Nachdem das vom Erziehungsrat am 18. November 2015 erlassene Gesamtkonzept *Schulaufsicht und Schulqualität St.Gallen* für die Aufsicht der Regelschulen einen Vier- Jahres-Turnus vorsieht, werden jedes Jahr 22 Regelschulen ausgewählt. Die Schule Wartau befand sich 2017 unter den ausgewählten Schulträgern. Die Aus- wahl dieser Schulen basierte auf folgenden Kriterien: Keine Aufsicht/Visitation durch das Amt für Gemeinden im Jahr 2016; Berücksichtigung aller Regionen; aus- gewogenes Verhältnis zwischen Einheits-, Oberstufen- und Primarschulgemein- den.

Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Aufsicht und Schulqualität gestaltete sich angenehm und der Aufwand hielt sich für die Schule Wartau in einem ange- messenen Rahmen. Die Schule Wartau durfte, nicht zuletzt wegen der eingespiel- ten Schulverwaltung, einen positiven Schlussbericht entgegennehmen.



Lehrreiche und spannende Projekte

Die 73 Lehrpersonen stellen zusammen mit ihren Schützlingen immer wieder lehrreiche und spannende Projekte auf die Beine. Besonders hervorzuheben ist das Projekt Ssassa. An drei Projekttagen lernten Kindergärtler und Primarschulkinder des Schulstandorts Dorf/Torkel internationale Musik und verschiedene Kulturen kennen. Beim eindrücklichen Schlusskonzert zeigten sie das Gelernte einem begeisterten Publikum. Ebenfalls zu begeistern wusste die Ausstellung der Projektarbeiten der Abschlussklassen der Oberstufe Wartau. In der Aula konnte u.a. ein selbst verfasster Roman und ein Model des St.Galler Fussballstadions bewundert werden.



Offene Jugendarbeit Treffbetrieb

Der Jugendtreff ist jeweils am Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und am Freitag von 16.00 bis 21.30 Uhr für Jugendliche der Oberstufe geöffnet. Neben den vielen Aktivitäten wie Kartenspiele, Tischfussball, Billard, Musikanlage und Sitzmöglichkeiten für gemütliches Zusammensein wird auch jeden Freitagabend miteinander gekocht. Bei Jugendthemen steht die Jugendarbeit allen zur Verfügung und findet gemeinsam mit ihnen Lösungen. Themen, die oft besprochen wurden, sind: Konflikte mit den Eltern, Lehrstellensuche, Beziehungsprobleme, Drogen (Alkohol, Tabak, Cannabis), sowie schulische Probleme. Zwei Oberstufenschülerinnen gestalteten im Rahmen ihrer Projektarbeit den Treff neu – mit einem Superresultat!



Dance4Kids

Das Tanz-Training findet weiterhin regelmässig jeden Mittwochabend von 18.00 bis 19.00 Uhr im Royal statt. Unter der Leitung von Selina üben zwölf Kinder aus der Primarstufe Tänze und verschiedene Choreografien ein.

Offene Turnhalle Seidenbaum

Über die Wintermonate bestand für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich an den Sonntagnachmittagen während vier Stunden in der Turnhalle Seidenbaum sportlich zu betätigen. Diese sehr gelungenen Anlässe machten den Jugendlichen grossen Spass und die Bewegung hat sehr gutgetan.



Gemeinsame Ausflüge und überregionale Beteiligung

Gemeinsam besuchte man den Europapark, das Kino, das Alpamare und den kantonalen Mädchentag, nahm am Streetsoccer-Turnier teil und half beim WIGA-Konzert mit. Zudem bot das KOJ drei Anlässe im Rahmen des Ferienpasses an.

Kindergeburtstagsgruppe

Diese Gruppe hat seit dem letzten Bericht an 14 Anlässen mitgewirkt. Neben regulären Kindergeburtstagen waren sie auch am Kulturtag der HPS sowie am Jubiläum des *Sevelino* am Schminken und Animieren.

Sexualpädagogik

Auf Anfrage der Schule haben drei Lektionen Sexualpädagogik in der Kleinklasse stattgefunden. Karin Gloor von der Schulsozialarbeit Sevelen erklärte sich bereit, die Unterrichtseinheiten mit den Mädchen durchzuführen und Martin Herren mit den Jungs. In den drei Lektionen wurden Pubertät, Sexting, Verhütung und Schutz vor Geschlechtskrankheiten sowie die rechtlichen Grundlagen thematisiert.

Frühförderung und Integration

Zum neu gebildeten Ressort Schule und Jugend gehören nebst der offenen Jugendarbeit auch die Bereiche der frühen Förderung fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter sowie die Integration von Flüchtlingen. Die Frühförder-Spielgruppe wurde bis Sommer 2017 von 24 Kindern besucht und auch die neue Gruppe umfasst 25 Mädchen und Buben. Sämtliche angeschriebenen Eltern leisteten der Einladung durch die Behörde Folge. Derzeit sind in der Gemeinde weniger als 3 Flüchtlinge untergebracht, die nicht schon andernorts Grundkenntnisse unserer Sprache erworben haben. Deshalb wurde 2017 auf ein gemeindeeigenes Angebot verzichtet.

Beat Tinner, Gemeindepräsident, Vorsteher Ressort Infrastruktur/Verkehr und Finanzen/Personal

Bauvorhaben auf Kurs

Die Bauvorhaben der Gemeinde sind zeitlich wie finanziell auf Kurs. Die neu sanierte Turnhalle wird Ende Februar dem Betrieb übergeben und das Baubewilligungsverfahren für den Neubau des Schulhauses Feld kann ohne Einsprachen beurteilt werden. Der Spatenstich findet zu Beginn der Sommerferien statt.



Infrastruktur/Verkehr

Die mutmasslichen Baukosten für die Turnhallensanierung sowie für die Bühne können im Rahmen der von der Bürgerschaft bewilligten Baukredite (Fr. 2,15 Mio. für die Turnhallensanierung / Fr. 1,3 Mio. für den Bühnenanbau) abgerechnet werden. Innerhalb des Kostenvoranschlags konnten Mehrleistungen wie die Anschaffung der Küche, die Vollaussstattung der Bühneneinrichtung und einer Audioinstallation sowie eine zeitgemässe Bestuhlung mit Tischgarnituren abgerechnet werden. Nun steht dem Schulbetrieb sowie für Vereins- und Drittnutzungen eine attraktive Infrastruktur zur Verfügung.

Nicht nur in die Schulbauten, sondern auch in die Tiefbauten wie Strassenerneuerungen werden ansehnliche Summen investiert.

Ein zentrales Anliegen des Gemeinderates ist die Erneuerung der Informatikmittel im Schulbetrieb. Derzeit wird das Beschaffungskonzept für die Schul-IT erarbeitet. In das Projekt miteinbezogen sind Vertreter der Schule aus Schulleitung, Vertreter der Lehrkräfte sowie der Schulratspräsident.

Finanzen/Personal

Die Gemeindefinanzen haben sich im 2017 recht gut entwickelt. Auch wenn sich der Jahresabschluss besser präsentiert als erwartet, sind wir gut beraten, eine hohe Ausgabendisziplin beizubehalten und auch keine Steuerfussenkung in Betracht zu ziehen. Aufgrund der abgeschlossenen Schulhaussanierungen inkl. Turnhalle Seidenbaum mit Bühnenanbau und dem vor der Realisierung stehenden Schulhausneubau Feld in Azmoos ist die Verschuldung sehr hoch. Mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells St. Gallen (RMSG) per 1.1.2019 sind weitere Unsicherheiten verbunden.

Die Gemeinde Wartau darf auf viele langjährige Mitarbeitende stolz sein. Für ihren Einsatz danken wir ihnen und gratulieren herzlich zum Jubiläum.

Dienstjubiläen

Betagtenheim

| | |
|----------|-------------------------------|
| 15 Jahre | Näf-Hanselmann Monika |
| 15 Jahre | Wirth-Disch Verena |
| 5 Jahre | Müller-Burkhart Annemarie |
| 5 Jahre | Nigg-Parpan Claudia |
| 5 Jahre | Schumacher-Pfiffner Elisabeth |
| 5 Jahre | Steinemann-Mündle Martha |
| 5 Jahre | Zivkovic-Miletic Danica |

Schule (kantonal)

| | |
|----------|-------------------------|
| 15 Jahre | Banzer-Zogg Ruth |
| 15 Jahre | Rohner-Steger Marianne |
| 15 Jahre | Schlegel-Hilty Brigitte |
| 10 Jahre | Caforio Tamara |
| 10 Jahre | Sutter Katrin |
| 5 Jahre | Looser Céline |

Gemeinde und Verwaltung

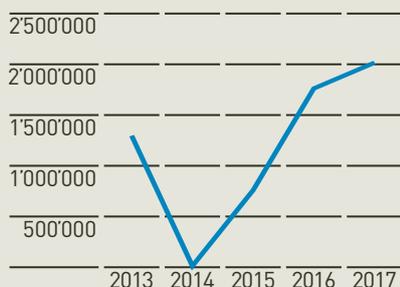
| | |
|----------|-------------------|
| 20 Jahre | Tinner Beat |
| 15 Jahre | Lutz Patrik |
| 10 Jahre | Sciuto Giorgio |
| 10 Jahre | Galbier Marco |
| 5 Jahre | Kammerer Armin |
| 5 Jahre | Stauffacher Simon |

Finanzen der Gemeinde Wartau

Das Wichtigste in Kürze

In der Gemeinde Wartau wurden in den letzten Jahren verschiedenste Investitionen getätigt (z. B. Schulanlagen und Strassen). Trotzdem sind die Darlehensschulden nicht weiter angestiegen. Die Nettoschuld je Einwohner ist auf Fr. 3'698.08 gesunken. Auch wenn sich der Jahresabschluss besser präsentiert als erwartet, ist es unabdingbar, die hohe Ausgabendisziplin beizubehalten.

Entwicklung Eigenkapital in Franken



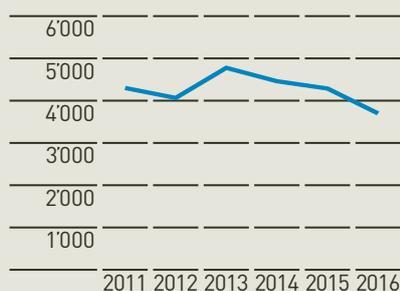
— Eigenkapital Stand 31.12.

Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



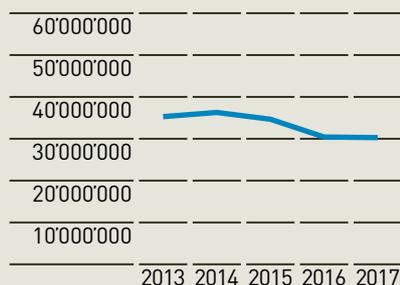
— Nettoinvestitionen Gemeindehaushalt

Nettoschuld in Franken



— Nettoschuld je Einwohner
Stand 31.12.

Schulden (Bankschulden, Darlehen) in Franken



— Schulden

Jahresergebnis 2017

Der Gemeindehaushalt 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 979'303.91. Dieser Überschuss soll für die Vorfinanzierung des Neubaus Primarschulhaus Feld in Azmoos und als Einlage ins Eigenkapital verwendet werden. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 290'650.00. Für das Jahr 2018 wird bei gleichbleibendem Steuerfuss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 920'200.00 gerechnet.

| | Budget 2017 | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Total Aufwand | 32'730'450.00 | 32'055'723.81 | 31'849'200.00 |
| Total Ertrag | 33'021'100.00 | 33'035'027.72 | 32'769'400.00 |
| ordentlicher Ertrag | 28'151'300.00 | 28'822'696.72 | 27'996'400.00 |
| Finanzausgleich 1. Stufe | 4'175'100.00 | 4'156'100.00 | 4'768'000.00 |
| Finanzausgleich 2. Stufe | 694'700.00 | 56'231.00 | |
| Rückzahlung Finanzausgleich 2. Stufe | | 694'700.00 | |
| Ertragsüberschuss (+) | 290'650.00 | 979'303.91 | 920'200.00 |
| Aufwandüberschuss (-) | | | |

Entwicklung Investitionstätigkeit

Investitionen sind Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener substantieller Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

| | Budget 2017 | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|---------------------------|---------------------|---------------------|----------------------|
| Ausgaben | 7'933'000.00 | 4'215'766.00 | 13'013'500.00 |
| Einnahmen | 1'053'900.00 | 1'414'926.20 | 1'941'100.00 |
| Nettoinvestitionen | 6'879'100.00 | 2'800'839.80 | 11'072'400.00 |

Die budgetierten Investitionen 2017 konnten aus verschiedenen Gründen zum Teil nicht getätigt werden.

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 979'303.91, gestützt auf Art. 112 Gemeindegesetz, wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|-----------------------|
| Einlage ins Eigenkapital | Fr. 479'303.91 |
| Vorfinanzierung Neubau Primarschulhaus Feld, Azmoos | Fr. 500'000.00 |
| Total | Fr. 979'303.91 |

In den St. Galler Gemeinden wird im kommenden Jahr das neue Rechnungsmodell (RMSG) eingeführt. Im Hinblick darauf schlägt der Gemeinderat vor, zusätzliche Abschreibungen sowie Vorfinanzierungen vorzunehmen. Durch diese zusätzlichen Abschreibungen verkleinert sich das Verwaltungsvermögen. Im Hinblick auf die kommenden Jahre wird dies dem Finanzhaushalt der Gemeinde Wartau zugute kommen.

Anhang zur Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde Wartau

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Mittelflussrechnung
3. Eigenkapitalnachweis
4. Rückstellungsspiegel
5. Beteiligungsspiegel
6. Gewährleistungsspiegel
7. Zusätzliche Angaben

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Abschreibungsmethode und -sätze

1.2.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde Wartau wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt (Art. 15 Abs. 2 FHGV). Der Buchwert darf nicht über dem Verkehrswert liegen.

1.3 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Ausnahme: Neubau Betagtenheim Wartau, Abschreibungsdauer 29 Jahre, Bewilligung des Departements des Innern vom 25.01.2008.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungs- oder Erstellungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungssätze:

- a) Auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und Planungsaufgaben 17,5%
- b) Auf dem übrigen Verwaltungsvermögen einschliesslich auf Gemeindestrassen 5,0%

Übergangsbestimmungen:

Die Abschreibungssätze betragen auf dem Buchwert am 31. Dezember 2007 jährlich:

- a) Tiefbauten 10 %
- b) Hochbauten Betagtenheim 4 %
- c) Hochbauten Feuerwehr, Zivilschutz und Werkhof 15 %
- d) Übrige Hochbauten 7 %
- e) Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 35 %
- f) Investitionsbeiträge Elektrokorporationen 35 %
- g) übrige Investitionsbeiträge 10 %
- h) Planungen 35 %
- i) Tiefbauten Abwasseranlagen 10 %
- j) Planungen Abwasseranlagen 35 %

Abschreibungsplan, Seite 24

Inventar der Liegenschaften, Seite 21

2. Mittelflussrechnung

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung der Zunahme und der Abnahme der flüssigen Mittel in einer Periode. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Der Fonds flüssige Mittel besteht aus den Konten Kassa, Post und Bank.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ist der Saldo aus finanzwirksamen Erträgen und finanzwirksamen Aufwendungen, welche sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergeben. Für öffentliche Gemeinwesen ist er ein Indikator dafür, wie gut es gelungen ist, Zahlungsmittelzuschüsse zu erwirtschaften.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben, bereinigt um nicht kassawirksame Posten. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dieser Saldo meistens negativ, da die öffentlichen Investitionen nicht durch Investitionseinnahmen gedeckt sind. Die Kennzahl gibt an, wie viele Aufwände für Ressourcen getätigt werden, welche künftige Erträge und Geldflüsse generieren sollen.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge, usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung, usw.). Für öffentliche Gemeinwesen ist es eine Kennzahl, die hilft, zukünftige Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber dem öffentlichen Gemeinwesen abzuschätzen.

Mittelflussrechnung, Seite 20

3. Eigenkapitalnachweis 2017

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

| Bezeichnung | Jahresgewinn | Bilanzüberschuss |
|--|--------------|------------------|
| Eigenkapital per 1.1.2017 | | 2'015'837.49 |
| Jahresergebnis | 979'303.91 | |
| Gewinnverwendung | | |
| Einlage in das Eigenkapital | 479'303.91 | 479'303.91 |
| Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2017 | | 2'495'141.40 |
| Antrag auf Gewinnverwendung: | | |
| Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Gewinn wie folgt zu verwenden: | | |
| Gewinn | | 979'303.91 |
| Vorfinanzierung Neubau Primarschulhaus Feld | | 500'000.00 |
| Zuweisung an kumulierten Bilanzüberschuss | | 479'303.91 |

4. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Per 31.12.2017 wurden keine Rückstellungen gebildet.

Das Delkredere für Steuerausstände bleibt unverändert bei Fr.200'000.00.

5. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Beteiligungsspiegel per 31.12.2017

| | |
|--|--|
| Name der Einheit/Organisation | Betreutes Wohnen im Bongert AG, Azmoos |
| Rechtsform der Einheit/Organisation | Aktiengesellschaft |
| Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben | Anbieten von preisgünstigen Wohnungen in der Gemeinde Wartau, insbesondere solche für betreutes Wohnen. Die Gesellschaft handelt gemeinnützig. |
| Eintragung der Gründung im Handelsregister | 22.12.2008 |
| Anteil der Gemeinde Wartau | Die Politische Gemeinde Wartau ist nominal mit Fr. 700'000.00 an der Gesellschaft beteiligt. |
| Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation | Die Ortsgemeinde Wartau ist nominal mit Fr. 500'000.00 an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Aktionäre sind Privatpersonen. |
| Eigene Untergesellschaften der Einheit/Organisation | Keine |
| Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen der Gemeinde Wartau und der Einheit/Organisation | Keine |

Weitere geringe Beteiligungen:

| Gesellschaft | Anteil |
|---|---------------------------------------|
| Wohnbaugenossenschaft Wartau | 40 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00 |
| Wohnbaugenossenschaft Oberschan | 30 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00 |
| Erdgas Zürich AG | 26 Namenaktien à nom. Fr. 230.00 |
| Wohnbau AG Gonzen | 229 Aktien à nom. Fr. 1'000.00 |
| Landi Wartau | 40 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00 |
| IG GIS AG, St.Gallen | 50 Namenaktien à nom. Fr. 10.00 |
| Pizolbahnen AG | 250'000 Namenaktien à nom. Fr. 1.00 |
| IG Dorfladen Oberschan | 20 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00 |
| Genossenschaft Seilbahn Palfries | 5 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00 |
| Markthallengenossenschaft Sargans | 10 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00 |
| Konsumgenossenschaft Gams | 5 Anteilscheine à nom. Fr. 200.00 |
| AG zur Förderung der Inneren Verdichtung Wartau | 500 Inhaberaktien à nom. Fr. 1'000.00 |
| Abraxas VRSG Holding AG | 250 Namenaktien à nom. Fr. 100.00 |

6. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen).

→ Keine Eventualverpflichtungen

7. Zusätzliche Angaben

Leasingverbindlichkeiten

| Anlagekategorie | |
|---|---------------|
| Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten Kopiergeräte Cofox AG, Landquart | Fr. 51'557.00 |

Mittelflussrechnung

| | Rechnung 2015 | Rechnung 2016 | Rechnung 2017 |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Betriebliche Tätigkeit | | | |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | 1'002'932.06 | 754'445.10 | 979'303.91 |
| Abschreibungen | 2'457'156.00 | 3'271'964.45 | 4'146'101.20 |
| Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+) | -1'481'196.84 | -802'867.09 | 10'381'846.64 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+) | 772'326.97 | 1'623.90 | -5'937.25 |
| Verluste/Gewinne Verkauf FV/Kursverluste/-Gewinne | 180'476.18 | 432'606.74 | 333'700.19 |
| Laufende Verpflichtungen (+/-) | -2'757.64 | -948'297.26 | 620'406.00 |
| Rückstellungen (+/-) | -32'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-) | 65'036.26 | -59'819.45 | 439'674.80 |
| Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds/Vorfinanzierungen/ Eigenkapital (+/-) | 1'005'477.26 | 426'926.83 | 819'601.92 |
| Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit | 3'967'450.25 | 3'076'583.22 | 17'714'697.41 |
| 2. Investitionstätigkeit | | | |
| Sachgüter | -2'218'209.55 | -1'125'187.20 | -3'681'226.20 |
| Darlehen und Beteiligungen | | | |
| Eigene Investitionsbeiträge | -516'647.05 | -577'644.10 | -534'539.80 |
| Abgang Sachgüter | 51'260.15 | 0.00 | 166'914.50 |
| Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen | | | |
| Beiträge für eigene Rechnung | 857'515.20 | 680'213.15 | 1'248'011.70 |
| Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit | -1'826'081.25 | -1'022'618.15 | -2'800'839.80 |
| 3. Finanzierungstätigkeit | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-) | -1'874'328.50 | -4'061'624.60 | -141'410.50 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-) | 17'850.00 | 725'772.15 | -784'865.30 |
| Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+) | 54'999.00 | 345'640.90 | 93'001.30 |
| Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+) | 134'980.90 | 29'859.10 | -107'659.25 |
| Verluste/Gewinne Verkauf FV/Kursverluste/-Gewinne | -180'476.18 | -432'606.74 | -333'700.19 |
| Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit | -1'846'974.78 | -3'392'959.19 | -1'274'633.94 |
| Veränderung des Fonds flüssige Mittel | 294'394.22 | -1'338'994.12 | 13'639'223.67 |
| 4. Zusammenfassung | | | |
| Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit | 3'967'450.25 | 3'076'583.22 | 17'714'697.41 |
| Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit | -1'826'081.25 | -1'022'618.15 | -2'800'839.80 |
| Finanzierungsveränderung | 2'141'369.00 | 2'053'965.07 | 14'913'857.61 |
| Finanzierungsveränderung | 2'141'369.00 | 2'053'965.07 | 14'913'857.61 |
| Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit | -1'846'974.78 | -3'392'959.19 | -1'274'633.94 |
| Veränderung flüssige Mittel | 294'394.22 | -1'338'994.12 | 13'639'223.67 |

Inventar der Liegenschaften

| Inventar der Liegenschaften | Lage | Ort | Zone | Parz.-Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Rest- buchwert 31.12.17 |
|---|-------------------------|------------|-----------|---------------|------------------------|---------------------|-------------------------------|
| Finanzvermögen | | | | | | | |
| Wiese | Stelzen | Azmoos | L | 172 | 3194 | 4'800.00 | 49'740.80 |
| Boden | Stelzen/Feld | Azmoos | W3 | 168 | 4934 | 1'332'000.00 | 1'010'225.35 |
| Wiese (Baureserve MZG) | Dornau | Azmoos | OeBa | 1384 | 5515 | 275'000.00 | 276'899.15 |
| Bahnhofplatz | Trübbach | Trübbach | | 1390 | 1726 | 50'000.00 | 96'588.90 |
| Hofraum im Baurecht | Fuchsbühl | Trübbach | GIB | 3210 | 2461 | 113'500.00 | 716'294.20 |
| [je 1/2 Miteigentum Ortsge- meinde und Pol. Gemeinde Wartau] | | | | 3582 | 2669 | 127'500.00 | |
| | | | | 3586 | 2228 | 123'500.00 | |
| | | | | 3587 | 63 | 0.00 | |
| Gartenanlage | Hauptstr. 56 | Trübbach | K3 | 540 | 358 | 88'000.00 | 160'603.75 |
| Mehrzweckgebäude «Dornau» [45% FV gem. Weisung Amt für Gemeinden] Hundezwinger/Abstellraum | Dornau | Trübbach | OeBa | 1411 | 2585 | 1'093'500.00 | 1'048'681.20 |
| Altes Rathaus | Althaus | Azmoos | L | 30009 | 112 | 19'000.00 | 53'660.25 |
| Blockhütte/öffentliche WC-Anlage | Heuwiese | Weite | | BR 565 | | 35'000.00 | |
| Forsthütte | Labria | | | BR 2774 | | 65'000.00 | |
| Wiese Breit | Breit | Azmoos | L | 739 | 2040 | 1'900.00 | 2'600.00 |
| Dreifamilienhaus | Kirchweg 5 | Gretschins | K2 | 2007 | 1113 | 1'190'000.00 | 1'603'372.90 |
| Wiese/Wald | Gretschins | Gretschins | K2 | 1967 | 793 | 200.00 | |
| Wiese | Breit/Rofabord | Azmoos | L | 744 | 6351 | 10'600.00 | |
| Wiese | Haberacker | Azmoos | L | 1904 | 4529 | 3'700.00 | |
| Wiese | Haberacker | Azmoos | L | 1910 | 1893 | 2'300.00 | |
| Wiese | Gasienz | Azmoos | L | 1913 | 3271 | 3'900.00 | |
| Remise | Armengut | Weite | L | 3520 | 158506 | 213'900.00 | |
| Div. Rebland (Parz. 1583/1599/1602/1603/ 1605/1610/2629/2983) | Burghalde | Gretschins | L | div. | 3567 | 41'900.00 | 70'047.50 |
| Wiese | Breit/Rofabord | Azmoos | L | 3526 | 1696 | 400.00 | 16'960.00 |
| Kindertagesstätte/Schülerhort Garage | Poststrasse 11 | Trübbach | W2 | 498 | 996 | 634'000.00 | 698'139.20 |
| Gartenanlage | Hauptstrasse | Trübbach | K3 | 422 | 508 | 124'000.00 | 171'212.90 |
| Wiese | Unt. Gufalons | Trübbach | OeBa | 507 | 1566 | 78'000.00 | 17'829.45 |
| Sportplatz | Unt. Gufalons | Trübbach | OeBa | 506 | 11581 | 579'000.00 | 61'476.00 |
| Wiese | Zellis | Azmoos | | 193 | 307 | 200.00 | |
| Wiese | am Bach | Trübbach | | 519 | 351 | 30'000.00 | |
| Boden | Neugrüt/ SBB-Station | Weite | VF | 3603 | 678 | 700.00 | 56'587.60 |
| Einfamilienhaus | Hauptstr. 47 | Trübbach | K3 | 597 | 500 | 253'000.00 | 156'106.80 |
| Acker/Wiese | Halden | Azmoos | L | 262 | 847 | 2'400.00 | 3'227.60 |
| Wiese | Azmoos | Azmoos | K3 | 183 | 198 | 9'000.00 | 283'966.95 |
| Gebäude a. Trafostation | Hof | Azmoos | | 1 | 44 | 15'000.00 | 9'000.00 |
| Einfamilienhaus | Hauptstr. 54 | Trübbach | K3 | 541 | 254 | 207'000.00 | 145'000.00 |
| Schulraum, Weite (50% VV gem. Weisung Amt für Ge- meinden) | Hauptstr. 44 | Weite | | 889 | 1736 | 577'000.00 | 380'000.00 |
| Stockwerkeigentum ehem. Postgebäude | Poststrasse 54 | Azmoos | DK3, L | S10025 171 | 2139 | 396'666.00 | 346'666.65 |
| Total | | | | | | 7'701'566.00 | 7'434'887.15 |

| Inventar der Liegenschaften | Lage | Ort | Zone | Parz.-Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Rest- buchwert 31.12.17 |
|--|-------------|-----------|------|-----------|------------------------|--------------|-------------------------------|
| Verwaltungsvermögen | | | | | | | |
| Betagtenheim | Poststrasse | Azmoos | OeBa | 169 | 3042 | 6'150'000.00 | 5'198'912.95 |
| Materialgebäude | Friedhof | Azmoos | OeBa | 141 | | | |
| Friedhof | | | | | 4136 | 212'000.00 | |
| Aufbahrungs- und Abdankungshalle | Friedhof | Azmoos | | | | | 138'035.30 |
| Rathaus Azmoos | Poststrasse | Azmoos | OeBa | 153 | | 1'530'000.00 | 710'040.95 |
| Militärküche beim Rathaus | | | | | | | |
| Schopf beim Rathaus | | | | | | | |
| Materialschopf | | | | | | | |
| Zivilschutzorganisationsbaute Azmoos | | | | | | | 0.00 |
| Boden | | | | | 3351 | | |
| Betriebsgebäude ARA | Kohlau | Weite | OeBa | 600 | | 1'640'000.00 | 3'656'408.15 |
| Rechen- und Schnecken- pumpengebäude | | | | | | | |
| Überdachung Schlamment- wässerung | | | | | | | |
| Giftsammelstelle | | | | | | | |
| Unterwarte 25 | | | | | | | |
| Pumpstation Plattis | | | | BR 1290 | | 24'000.00 | |
| Bauamtsmagazin | Kohlau | Weite | OeBa | 600 | | | |
| Werkhofgebäude | | | OeBa | | | | 0.00 |
| Boden | | | | | 8128 | | |
| Pumpwerk Seidenbaum | Seidenbaum | Azmoos | UeG | 3497 | | 42'000.00 | |
| Boden | | | | | 1784 | | |
| Feuerwehrmagazin in Fontnas | Fontnas | Fontnas | UeG | BR 1754 | | 4'000.00 | |
| Aufenthalts- und Material- schopf | Gonzen | Trübbach | L | BR 2751 | | 5'000.00 | |
| Aufenthalts- und Material- schopf | Gonzen | Trübbach | L | BR 2751 | | | |
| 6 Hydrantenwagenhäuschen (Parz. 567/1445/1969/2027/ 2269/2418) | | | | div. | | 18'000.00 | |
| Feuerwehrdepot Oberschan mit Schutzraum Tiefgarage | Grossbünt | Oberschan | W2/K | 2702 | | 578'000.00 | 0.00 |
| Öffentlicher Schutzraum Plattis (mit Benutzungsrecht) | | | | | 828 | | 0.00 |

| Inventar der Liegenschaften | Lage | Ort | Zone | Parz.Nr. | Mass m ² | Verkehrswert | Restbuchwert 31.12.17 |
|--|------------------|------------|------|----------|------------------------|----------------------|--------------------------|
| Mehrzweckgebäude «Dornau» Magazin (55% VV gem. Weisung Amt für Gemeinden) | Dornau | Trübbach | OeBa | 1411 | 2585 | 1'336'500.00 | 0.00 |
| Schützenhaus «Hörnli» Scheibenstock | Hörnli/Alberwald | Weite | L | 30052 | | 49'200.00 | 31'698.00 |
| Öffentliche WC-Anlage | Ochsenberg | Gretschins | | BR 1340 | | 12'000.00 | 0.00 |
| Lager (Güterschuppen) | Trübbach | Trübbach | K3 | 3604 | 1803 | 377'000.00 | 28'282.20 |
| Ortsmuseum | Dorfstrasse 55 | Oberschan | W2 | 2343 | 498 | 104'000.00 | 78'770.05 |
| Oberstufenzentrum Seidenbaum, Trübbach | Seidenbaumstr. 1 | Trübbach | | 3377 | 20496 | 5'650'000.00 | 5'524'959.00 |
| Schulhaus Prapafier, Trübbach | Prapafierstr. 5 | Trübbach | OeBa | 426 | 5050 | 1'070'000.00 | 302'716.00 |
| Kindergarten Feld, Azmoos | Poststr. 25 | Azmoos | | 691 | 2591 | 460'000.00 | 0.00 |
| Schulhaus Feld, Azmoos | Gelalunga | Azmoos | | 711 | 8118 | 1'130'000.00 | 1'541'220.90 |
| Scheune mit Garage | | | OeBa | 3585 | 2239 | 269'000.00 | 0.00 |
| Schulhaus | Poststrasse 50 | Azmoos | OeBa | 161 | 2629 | 2'500'000.00 | 1'952'042.90 |
| Kindergarten mit Schulräumen | Poststrasse 50a | Azmoos | | | | | |
| Büroräume mit Torkel/Keller | | | | 164 | | 302'000.00 | 122'500.00 |
| Kindergarten | | | | | | | |
| Mehrzweckgebäude mit Turnhalle, Oberschan | Dorfstr. 48 | Oberschan | | 2334 | 6243 | 2'740'000.00 | 26'330.35 |
| Schulhaus Bühl, Oberschan | Schulhausweg 6 | Oberschan | | 2289 | 952 | 643'000.00 | 748'997.15 |
| Kindergarten, Fontnas | Dorfstr. 7 | Fontnas | | 1757 | 2080 | 528'000.00 | 0.00 |
| Schulhaus, Weite | Schulhausstr. 1 | Weite | | 891 | 2327 | 1'750'000.00 | 81'819.60 |
| Schulraum, Weite (50% VV gem. Weisung Amt für Gemeinden) | Hauptstr. 44 | Weite | | 889 | 0 | 145'000.00 | 0.00 |
| Total | | | | | | 29'268'700.00 | 20'142'733.50 |

Abschreibungsplan

Investitionen werden im Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle kann im Detail bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

| | Objekte | Buchwert 31.12.2016 | Abschrei- bungen 2017 | Netto- Invest. 2017 | Buchwert 31.12.2017 | Zusätzl. Abschrei- bungen | Abschrei- bungen 2018 |
|-------------|--|------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| 11 | Ordentliches Verwaltungsvermögen | | | | | | |
| 110 | Sachgüter | | | | | | |
| 1101 | Tiefbauten | | | | | | |
| 110133 | Parkanlagen, Wanderwege | 233'648.40 | 15'400.00 | 10'000.00 | 228'248.40 | | 16'400.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (bis Ende 2009 erstellt) | 1'207'859.83 | 462'700.00 | | 745'159.83 | | 462'700.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2010 erstellt) | 893'781.55 | 63'900.00 | | 329'881.55 | | 63'900.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2011 erstellt) | 1'566'699.25 | 104'400.00 | | 1'462'299.25 | 500'000.00 | 604'400.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2012 erstellt) | 1'088'172.65 | 68'000.00 | | 1'020'172.65 | | 68'000.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2013 erstellt) | 1'022'342.27 | 60'100.00 | | 962'242.27 | | 60'100.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2014 erstellt) | 809'118.60 | 45'000.00 | | 764'118.60 | | 45'000.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2015 erstellt) | 866'626.95 | 45'600.00 | | 821'026.95 | | 45'600.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2016 erstellt) | 293'517.00 | 14'700.00 | 0.00 | 278'817.00 | | 14'700.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2017 erstellt) | 0.00 | | 421'943.50 | 421'943.50 | | 21'100.00 |
| 110162 | Gemeindestrassen (2018 erstellt) | 0.00 | | | 0.00 | | 0.00 |
| 110174 | Friedhof | 140'142.35 | 8'200.00 | | 131'942.35 | | 8'200.00 |
| 110175 | Gewässerverbauungen | 1'241'685.62 | 150'400.00 | 51'446.70 | 1'142'732.32 | | 153'000.00 |
| 110178 | Naturschutzprojekte | 667'090.20 | 50'800.00 | 65'818.05 | 682'108.25 | | 54'100.00 |
| 110180 | Landwirtschaftliche Projekte | 322'995.20 | 20'300.00 | 43'942.90 | 346'638.10 | | 22'000.00 |
| 1103 | Hochbauten | | | | | | |
| 110307 | Rathaus | 791'040.95 | 81'000.00 | | 710'040.95 | | 81'000.00 |
| 110315 | Militär | 38'998.00 | 7'300.00 | | 31'698.00 | | 7'300.00 |
| 110330 | Ortsmuseum | 84'370.05 | 5'600.00 | | 78'770.05 | | 5'600.00 |
| 110362 | Werkhof | 65'382.20 | 37'100.00 | | 28'282.20 | | 37'100.00 |
| 110374 | Aufbahrungs- und Abdankungshalle | 170'235.30 | 32'200.00 | | 138'035.30 | | 32'200.00 |
| 110420 | Schulhäuser/ Kindergärten | 9'424'878.40 | 887'636.00 | 1'763'343.50 | 10'300'585.90 | | 1'241'009.41 |

| | Objekte | Buchwert 31.12.2016 | Abschrei- bungen 2017 | Netto- Investitio- nen 2017 | Buchwert 31.12.2017 | Zusätzl. Abschrei- bungen | Abschrei- bungen 2018 |
|-------------|--|------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|------------------------|---------------------------------|-----------------------------|
| 1106 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | | | | | | |
| 110604 | EDV-Anlage, Fahrzeuge | 0.00 | 0.00 | | 0.00 | | 0.00 |
| 110620 | EDV-Anlage, Fahrzeuge (Mobilien) Schule | 587'677.65 | 174'315.75 | | 413'361.90 | | 174'031.10 |
| 112 | Investitionsbeiträge | | | | | | |
| 112165 | Bushaltestellen | 20'622.15 | 20'622.15 | | 0.00 | | 0.00 |
| 112207 | Politische Gemeinde | 3'800.00 | 3'800.00 | | 0.00 | | 0.00 |
| 112221 | Schulgemeinde | 22'720.10 | 6'500.00 | - | 16'220.10 | | 6'500.00 |
| 112457 | Regionale Heime | 277'351.55 | 39'000.00 | | 238'351.55 | | 39'000.00 |
| 112534 | Fussballplatz | 69'570.60 | 65'400.00 | 100'000.00 | 104'170.60 | | 5'300.00 |
| 113 | Planungen | | | | | | |
| 113111 | Grundbuch- vermessung | 0.00 | 0.00 | | 0.00 | | 0.00 |
| 113177 | Zonenplanung | 202'838.25 | 56'857.70 | -145'980.55 | 0.00 | | 0.00 |
| 13 | Verwaltungsver- mögen von Spezial- finanzierungen | | | | | | |
| 1301 | Tiefbauten | | | | | | |
| 130114 | Feuerwehr | 138'460.60 | 51'000.00 | -7'526.20 | 79'934.40 | | 41'100.00 |
| 130171 | Abwasseranlagen | 3'769'084.10 | 486'900.00 | 374'224.05 | 3'656'408.15 | | 506'700.00 |
| 1303 | Hochbauten | | | | | | |
| 130357 | Betagtenheim | 4'315'479.00 | 352'400.00 | | 3'963'079.00 | | 352'400.00 |
| 1303571 | Betagtenheim (Neuinvestitionen) | 1'173'836.85 | 53'500.00 | 115'497.10 | 1'235'833.95 | | 62'800.00 |
| 1306 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | | | | | | |
| 130614 | Feuerwehr | 256'342.40 | 61'500.00 | - | 194'842.40 | | 61'500.00 |
| 130657 | Betagtenheim | 52'522.00 | 19'300.00 | | 33'222.00 | | 19'300.00 |
| 130672 | Abfallsammelstellen | 57'612.85 | 43'200.00 | | 14'412.85 | | 14'412.85 |
| 1322 | Investitionsbeiträge an Gemeinden | | | | | | |
| 132214 | Wasserkorporationen | 31'327.90 | 31'327.90 | | 0.00 | | 0.00 |
| 1331 | Übrige | | | | | | |
| 133171 | Genereller Entwäs- serungsplan GEP | 20'141.70 | 20'141.70 | 8'130.75 | 8'130.75 | | 8'130.75 |
| | | 31'927'972.47 | 3'646'101.20 | 2'800'839.80 | 30'582'711.07 | 500'000.00 | 4'334'584.11 |

Finanzkennzahlen

Kennzahlen sind ein geeignetes Instrument, die eigene Finanzsituation zu analysieren. Anhand von Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit kantonalen Durchschnittswerten verglichen werden.

| Selbstfinanzierungsgrad | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|------------------------------|----------------------|-------|-------|----------|--------|--------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Selbstfinanzierung | 4'465 | 3'698 | 4'455 | 244,52 | 361,48 | 159,05 |
| Nettoinvestitionen | 1'826 | 1'023 | 2'801 | | | |

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Mit Hilfe der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Liegt die Kennzahl unter 100 nimmt die Verschuldung zu.

| Verschuldung in Steuerprozenten | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|---------------------------------|----------------------|--------|--------|----------|--------|--------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Verschuldung | 13'798 | 11'123 | 17'748 | 157,81 | 131,38 | 209,63 |
| Steuerkraft | 8'743 | 8'466 | 8'466 | | | |

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Verschuldung} \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Die Kennzahl zeigt, wie viele Steuerprocente notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

| Selbstfinanzierungsanteil | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|------------------------------|----------------------|--------|--------|----------|-------|-------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Selbstfinanzierung | 4'465 | 3'698 | 4'455 | 21,53 | 17,00 | 13,18 |
| Finanzertrag | 20'736 | 21'751 | 33'780 | | | |

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibung von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 10% schwache Finanzkraft; 10–20% mittlere Finanzkraft; über 20% gute bis sehr gute Finanzkraft.

| Zinsbelastungsanteil | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|------------------------------|----------------------|--------|--------|----------|-------|------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Nettozinsen | 218 | -9 | 27 | 1,05 | -0,04 | 0,07 |
| Finanzertrag | 20'736 | 21'751 | 33'780 | | | |

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 2% geringe Belastung; 2-5% mittlere Belastung; über 5% hohe Belastung; über 8% zu hohe Belastung.

| Kapitaldienstanteil | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|------------------------------|----------------------|--------|--------|----------|-------|------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Kapitaldienst | 2'675 | 2'763 | 3'073 | 12,90 | 12,70 | 9,09 |
| Finanzertrag | 20'736 | 21'751 | 33'780 | | | |

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 5% geringe Belastung; 5-15% tragbare Belastung; über 15% hohe bis sehr hohe Belastung.

| Anteil der Schule am Steuerertrag | Basiswert in Tausend | | | Kennzahl | | |
|-----------------------------------|----------------------|--------|--------|----------|-------|-------|
| | 2015 | 2016 | 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
| Reingewinn/Reinverlust (+/-) | | | | | | |
| Gemeindeinterner Finanzausgleich | 11'912 | 12'044 | 12'044 | 85,89 | 88,39 | 88,39 |
| Steueraufkommen nat. Personen | 13'868 | 13'625 | 13'625 | | | |

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Gemeindeint. Finanzausgleich} \times 100}{\text{Steueraufkommen nat. Personen}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil der Schule am Steueraufkommen der natürlichen Personen.

Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Entwicklung nach Aufgabenbereichen

| Bezeichnung | 2013 | | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | |
|------------------------------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| | Wert | % |
| Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 1'844'800.75 | 9.39% | 1'660'064.82 | 8.45% | 1'644'156.22 | 8.53% | 1'862'826.68 | 9.19% | 1'842'579.61 | 9.06% |
| Öffentliche Sicherheit | 54'683.25 | 0.28% | -71'350.30 | -0.36% | -11'995.50 | -0.06% | -30'262.60 | -0.15% | 71'226.28 | 0.35% |
| Bildung, Erziehung ¹⁾ | 11'933'616.00 | 60.75% | 11'883'022.43 | 60.49% | 11'913'607.20 | 61.80% | 12'045'006.28 | 59.44% | 10'727'901.27 | 52.76% |
| Kultur, Freizeit | 352'776.60 | 1.80% | 320'653.30 | 1.63% | 316'124.90 | 1.64% | 292'686.50 | 1.44% | 294'140.35 | 1.45% |
| Gesundheit | 520'103.15 | 2.65% | 1'007'997.85 | 5.13% | 946'233.05 | 4.91% | 865'281.25 | 4.27% | 924'585.55 | 4.55% |
| Soziale Wohlfahrt | 1'431'864.49 | 7.29% | 1'563'425.51 | 7.96% | 1'466'758.32 | 7.61% | 1'192'443.11 | 5.88% | 1'546'632.83 | 7.61% |
| Verkehr | 923'278.70 | 4.70% | 768'093.85 | 3.91% | 631'898.44 | 3.28% | 807'207.51 | 3.98% | 768'783.31 | 3.78% |
| Umwelt, Raumordnung | 296'373.00 | 1.51% | 270'068.30 | 1.37% | 246'362.80 | 1.28% | 346'191.30 | 1.71% | 343'520.52 | 1.69% |
| Volkswirtschaft | 211'527.73 | 1.08% | 134'029.27 | 0.68% | 117'388.20 | 0.61% | 141'523.80 | 0.70% | 237'467.15 | 1.17% |
| Finanzen ²⁾ | 2'075'458.53 | 10.57% | 2'109'298.47 | 10.74% | 2'006'103.26 | 10.41% | 2'739'750.23 | 13.52% | 3'576'403.61 | 17.59% |
| Nettoaufwand³⁾ | 19'644'482.20 | 100.00% | 19'645'303.50 | 100.00% | 19'276'636.89 | 100.00% | 20'262'654.06 | 100.00% | 20'333'240.48 | 100.00% |

1) inkl. Finanzbedarf der Schulgemeinde (bis 2016)

2) Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Abschreibungen

3) nach Abzug der dem Aufwand zuteilbaren Erträge

Kommentar

Zur Finanzierung der Aufwendungen stehen in allen Aufgabengebieten in mehr oder weniger grösserem Umfang Entgelte (Ersatzabgaben, Verwaltung- und Benützungsgebühren, Verkaufserlöse und Rückerstattungen von Privaten) sowie Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen zur Verfügung, so dass die durch die Gemeinde aus allgemeinen Mitteln zu deckenden Aufwendungen bedeutend geringer sind. Nach Abzug dieser direkt dem Aufwand zuteilbaren Erträge ergibt sich der Nettoaufwand. Aus Gründen der Kreditkontrolle werden die Aufwendungen und Erträge nach Aufgaben gegliedert.

Ausgabenentwicklung der Gemeinde Wartau



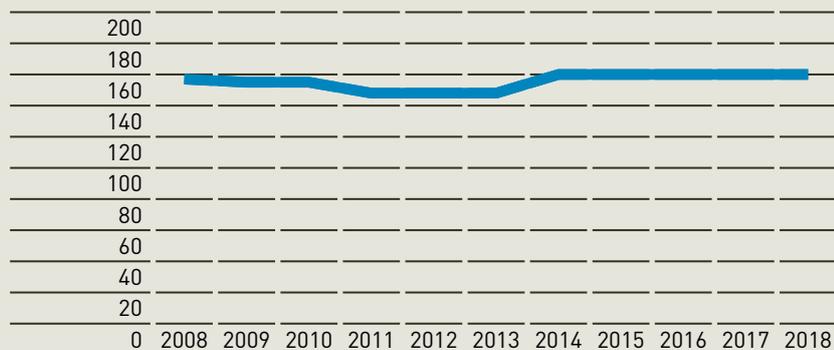
Steuerplan

Der Gemeinderat hat den Steuerfuss so festzulegen, dass das Budget der Laufenden Rechnung ausgeglichen ist, oder der Aufwandüberschuss durch Eigenkapital gedeckt ist.

| | Steuerplan 2017 | Abrechnung 2017 | Steuerplan 2018 |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 13'800'000.00 | 14'279'292.41 | 14'100'000.00 |
| Einfache Steuer 100% | 8'266'000.00 | 8'272'553.00 | 8'421'875.00 |
| Steuerfuss | 160% | 160% | 160% |
| Laufende Steuer | 13'225'000.00 | 13'236'084.80 | 13'475'000.00 |
| Nachzahlungen aus Vorjahren | 575'000.00 | 1'043'207.61 | 625'000.00 |
| Grundsteuern | 885'000.00 | 907'266.00 | 910'000.00 |
| Ordentlicher Steuersatz (0,8‰) | 875'000.00 | 898'484.65 | 900'000.00 |
| Spezialsteuersatz (0,2‰) | 10'000.00 | 8'781.35 | 10'000.00 |
| Weitere Steuern | 2'381'000.00 | 2'509'325.00 | 2'396'000.00 |
| Gewinn- und Kapitalsteuern | 500'000.00 | 621'802.00 | 550'000.00 |
| Feuerwehersatzabgabe | 525'000.00 | 514'404.00 | 530'000.00 |
| Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen | 15'000.00 | 25'577.00 | 20'000.00 |
| Quellensteuern natürlicher Personen | 615'000.00 | 621'314.00 | 600'000.00 |
| Handänderungssteuern | 380'000.00 | 343'535.00 | 350'000.00 |
| Grundstückgewinnsteuern | 300'000.00 | 336'572.00 | 300'000.00 |
| Hundesteuern | 46'000.00 | 46'121.00 | 46'000.00 |

Entwicklung des Steuerfusses

in %



Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Im Rahmen der Finanzplanung können Aufwandüberschüsse geplant und durch freies Eigenkapital gedeckt werden. Für das Jahr 2018 beantragt der Rat, den Steuerfuss unverändert bei 160 % zu belassen.

Bestandesrechnung Gemeindehaushalt

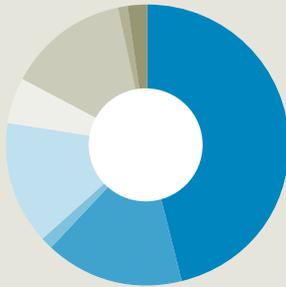
Die Bestandesrechnung umfasst den Ausweis der Aktiven und Passiven der Gemeinde Wartau. Bei den Aktiven wird unterschieden zwischen dem Finanz- und dem Verwaltungsvermögen. Im Finanzvermögen sind alle Vermögensteile bilanziert, die nicht unmittelbar zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben notwendig sind. Im Verwaltungsvermögen dagegen sind alle Vermögensgegenstände bilanziert, die zur öffentlichen Aufgabenerfüllung gehören. Unter den Passiven sind die Schulden gegenüber Dritten sowie die Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital ausgewiesen.

| Kto. | Anfangsbestand per 1.1.2017 | Veränderung Zugang | Veränderung Abgang | Endbestand per 31.12.2017 |
|---|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------------|
| 1 AKTIVEN | 47'969'953.87 | 1'434'035.73 | | 49'403'989.60 |
| 10 Finanzvermögen | 26'047'936.09 | | 7'234'583.82 | 18'813'352.27 |
| 100 Flüssige Mittel | 1'840'427.07 | 3'126'667.62 | | 4'967'094.69 |
| 101 Guthaben | 15'482'491.72 | | 10'381'846.64 | 5'100'645.08 |
| 102 Anlagen | 8'656'337.30 | 14'657.95 | | 8'670'995.25 |
| 108 Transitorische Aktiven | 68'680.00 | 5'937.25 | | 74'617.25 |
| 11 Ordentliches Verwaltungsvermögen | 12'100'609.02 | 9'296'238.55 | | 21'396'847.57 |
| 110 Sachgüter | 11'503'706.37 | 9'534'398.95 | | 21'038'105.32 |
| 112 Investitionsbeiträge | 394'064.40 | | 35'322.15 | 358'742.25 |
| 113 Übrige aktivierte Ausgaben | 202'838.25 | | 202'838.25 | |
| 12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens | 1.00 | | | 1.00 |
| 121 Darlehen und Beteiligungen | 1.00 | | | 1.00 |
| 13 Verwaltungsvermögen von Spezial- finanzierungen | 9'814'807.40 | | 628'943.90 | 9'185'863.50 |
| 130 Sachgüter | 9'763'337.80 | | 585'605.05 | 9'177'732.75 |
| 132 Investitionsbeiträge | 31'327.90 | | 31'327.90 | |
| 133 Übrige aktivierte Ausgaben | 20'141.70 | | 12'010.95 | 8'130.75 |
| 18 Spezialfinanzierungen | 6'600.36 | 1'324.90 | | 7'925.26 |
| 180 Vorschüsse an Spezialfinanzierungen | 6'600.36 | 1'324.90 | | 7'925.26 |
| 2 PASSIVEN | 47'969'953.87 | 1'434'035.73 | | 49'403'989.60 |
| 20 Fremdkapital | 36'382'662.53 | 133'805.00 | | 36'516'467.53 |
| 200 Laufende Verpflichtungen | 3'817'467.23 | 620'406.00 | | 4'437'873.23 |
| 201 Kurzfristige Schulden | 1'518'131.00 | | 784'865.30 | 733'265.70 |
| 202 Mittel- und langfristige Schulden | 30'806'095.55 | | 141'410.50 | 30'664'685.05 |
| 204 Rückstellungen | 219'100.00 | | | 219'100.00 |
| 208 Transitorische Passiven | 21'868.75 | 439'674.80 | | 461'543.55 |
| 28 Sondervermögen | 9'071'453.85 | 820'926.82 | | 9'892'380.67 |
| 280 Zweckbestimmte Zuwendungen | 33'737.68 | 11'106.10 | | 44'843.78 |
| 281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 1'678'292.97 | | 74'175.75 | 1'604'117.22 |
| 282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen | | 500'000.00 | | 500'000.00 |
| 283 Rücklagen für Investitionen von Spezial- finanzierungen | 7'359'423.20 | 383'996.47 | | 7'743'419.67 |
| 29 Eigenkapital | 2'515'837.49 | 479'303.91 | | 2'995'141.40 |
| 299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 2'515'837.49 | 479'303.91 | | 2'995'141.40 |

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

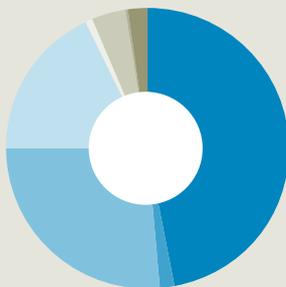
Die Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt als Saldo den erzielten Ertrags- oder Aufwandüberschuss (Erfolg) der Gemeinde während der betreffenden Zeitspanne.

Aufwandstruktur 2017



- Personalaufwand **46,33%**
- Sachaufwand **15,85%**
- Passivzinsen **1,35%**
- Abschreibungen **13,98%**
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung **0%**
- Entschädigungen an Gemeinwesen **5,45%**
- Eigene Beiträge **13,76%**
- Einlagen Sondervermögen **1,2%**
- Interne Verrechnungen **2,09%**

Ertragsstruktur 2017



- Steuern **47,15%**
- Regalien und Konzessionen **0%**
- Vermögenserträge **1,67%**
- Entgelte **26,18%**
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung **17,82%**
- Rückerstattung von Gemeinwesen **0,81%**
- Beiträge für eigene Rechnung **4,11%**
- Entnahmen aus Sondervermögen **0,23%**
- Interne Verrechnungen **2,03%**

| | Budget 2017 | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Laufende Rechnung (Kostenarten) | | | |
| Personalaufwand | 14'996'400 | 14'849'918 | 14'921'000 |
| Sachaufwand | 5'308'350 | 5'079'847 | 4'822'400 |
| Passivzinsen | 470'000 | 433'406 | 374'000 |
| Abschreibungen | 4'360'000 | 4'479'801 | 4'439'500 |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | - | - | - |
| Entschädigungen an Gemeinwesen | 1'786'000 | 1'748'594 | 1'652'200 |
| Eigene Beiträge | 4'597'200 | 4'410'594 | 4'543'200 |
| Einlagen in Sondervermögen | 501'300 | 383'996 | 422'200 |
| Interne Verrechnungen | 711'200 | 669'567 | 674'700 |
| Gesamtaufwand | 32'730'450 | 32'055'724 | 31'849'200 |
| Steuern | 15'111'000 | 15'576'216 | 15'406'000 |
| Regalien und Konzessionen | - | - | - |
| Vermögenserträge | 622'200 | 552'087 | 652'800 |
| Entgelte | 8'590'000 | 8'649'796 | 8'191'000 |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 6'362'300 | 5'887'682 | 6'297'500 |
| Rückerstattung von Gemeinwesen | 255'000 | 268'065 | 265'500 |
| Beiträge für eigene Rechnung | 1'276'000 | 1'356'114 | 1'281'900 |
| Entnahmen aus Sondervermögen | 100'400 | 75'501 | - |
| Interne Verrechnungen | 704'200 | 669'567 | 674'700 |
| Gesamtertrag | 33'021'100 | 33'035'028 | 32'769'400 |
| Gewinn/Verlust (-) | 290'650 | 979'304 | 920'200 |

Funktionale Gliederung

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | | |
|-------|------------------------------------|------------|---------------|---------------|---------------|------------|------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | |
| 1 | Zusammenzug | 32'730'450 | 33'021'100 | 32'055'723.81 | 33'035'027.72 | 31'849'200 | 32'769'400 |
| | Saldo | 290'650 | | 979'303.91 | | 920'200 | |
| 10 | BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG | 2'811'400 | 841'300 | 2'698'906.69 | 856'327.08 | 2'783'200 | 810'600 |
| | Nettoaufwand | | 1'970'100 | | 1'842'579.61 | | 1'972'600 |
| 11 | ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | 1'071'300 | 1'034'500 | 1'037'846.24 | 966'619.96 | 1'039'300 | 900'300 |
| | Nettoaufwand | | 36'800 | | 71'226.28 | | 139'000 |
| 12 | BILDUNG | 11'256'550 | 308'300 | 11'134'775.82 | 406'874.55 | 10'959'500 | 319'500 |
| | Nettoaufwand | | 10'948'250 | | 10'727'901.27 | | 10'640'000 |
| 13 | KULTUR, FREIZEIT | 328'600 | 5'000 | 311'159.70 | 17'019.35 | 289'900 | 5'000 |
| | Nettoaufwand | | 323'600 | | 294'140.35 | | 284'900 |
| 14 | GESUNDHEIT | 953'800 | | 924'585.55 | | 974'600 | |
| | Nettoaufwand | | 953'800 | | 924'585.55 | | 974'600 |
| 15 | SOZIALE WOHLFAHRT | 7'683'600 | 5'875'200 | 7'395'840.31 | 5'849'207.48 | 7'418'500 | 5'702'800 |
| | Nettoaufwand | | 1'808'400 | | 1'546'632.83 | | 1'715'700 |
| 16 | VERKEHR | 1'274'300 | 396'200 | 1'217'903.46 | 449'120.15 | 1'262'300 | 413'600 |
| | Nettoaufwand | | 878'100 | | 768'783.31 | | 848'700 |
| 17 | UMWELT, RAUMORDNUNG | 2'540'200 | 2'172'300 | 2'594'435.81 | 2'250'915.29 | 2'346'200 | 2'019'100 |
| | Nettoaufwand | | 367'900 | | 343'520.52 | | 327'100 |
| 18 | VOLKSWIRTSCHAFT | 280'150 | 128'400 | 368'576.25 | 131'109.10 | 268'000 | 118'000 |
| | Nettoaufwand | | 151'750 | | 237'467.15 | | 150'000 |
| 19 | FINANZEN | 4'530'550 | 22'259'900 | 4'371'693.98 | 22'107'834.76 | 4'507'700 | 22'480'500 |
| | Nettoertrag | | 17'729'350 | | 17'736'140.78 | | 17'972'800 |

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Konto | | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|--|--------------------------|------------|--------------------------------|---------------|--------------------------|------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 1 | Gemeindehaushalt Gewinn(+)/Verlust(-) | 32'730'450 (+290'650) | 33'021'100 | 32'055'723.81 (+979'303.91) | 33'035'027.72 | 31'849'200 (+920'200) | 32'769'400 |
| 10 | BÜRGERCHAFT, BE- HÖRDEN, VERWALTUNG | 2'811'400 | 841'300 | 2'698'906.69 | 856'327.08 | 2'783'200 | 810'600 |
| 100 | Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen | 51'700 | | 40'699.45 | | 45'200 | |
| 101 | Geschäftsprüfungs- kommission | 15'300 | | 9'238.10 | | 13'300 | |
| 102 | Gemeinderat, Kommissionen | 342'400 | | 334'907.20 | | 342'600 | |
| 103 | Schulrat, Kommissionen | 130'800 | | 126'144.15 | | 143'300 | |
| 104 | Allgemeine Verwaltung | 2'169'900 | 838'900 | 2'078'612.59 | 853'927.08 | 2'132'500 | 808'200 |
| 107 | Verwaltungsgebäude | 73'800 | 2'400 | 85'279.65 | 2'400.00 | 82'600 | 2'400 |
| 108 | Öffentliche Anlässe | 27'500 | | 24'025.55 | | 23'700 | |

Rechnung 2017

102 Gemeinderat, Kommissionen

Diese Position beinhaltet auch die Sitzungsgelder von Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Die Sitzungsgelder und Löhne an Behördenmitglieder und Arbeitsgruppen sind um Fr. 4'794.70 tiefer ausgefallen.

104 Allgemeine Verwaltung

Infolge der Einheitsgemeinde ergibt sich für das Bauamt ein grösseres Aufgabengebiet. Die dafür neu eingeplante Stelle wurde noch nicht besetzt. Anstatt der vorgesehenen zwei Ausbildungsplätze ab Sommer 2017 wurde nur eine Lehrstelle vergeben. Die Gebührenerträge von Fr. 300'000.00 liegen um Fr. 52'726.00 höher als budgetiert. Die Bezugsprovisionen für den Bezug der Staatssteuern fielen um Fr. 7'985.00 höher aus (Budget 160'000.00). Durch die Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde stieg die Anzahl der verarbeiteten Buchungsbelege stark an, was zu entsprechenden Mehrkosten beim Finanzverwaltungsprogramm geführt hat.

107 Verwaltungsgebäude

Die Aufwendungen der Hauswartdienste werden neu periodengerecht abgerechnet.

108 Öffentliche Anlässe

Auf die budgetierte Jungbürgerfeier wurde wegen des mangelnden Interesses seitens der Jugendlichen verzichtet.

Budget 2018

100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Aufwendungen für Abstimmungen und Wahlen, Fr. 45'200.00, werden leicht tiefer budgetiert als im Vorjahr. Darin enthalten sind sämtliche Kosten für die Abstimmungen und Wahlen sowie für den Druck der Jahresrechnung. (GA)

103 Schulrat, Kommissionen

Durch den Einsatz der Schulratsmitglieder in neue Projekt- und Steuergruppen der Schule wird mit steigenden Lohnkosten gerechnet. (NA)

104 Allgemeine Verwaltung

Mit dem Nachscanning sollen 70% der Steuererklärungen digitalisiert und abgelegt sowie die physischen Dokumente vernichtet werden können. Das Nachscanning digitalisiert die Steuererklärungen und legt sie automatisiert innerhalb den entsprechenden Steuerdossiers ab. Die Kosten für die Hardware-Anschaffung, Software und Einführung belaufen sich auf Fr. 20'000.00. (NA)

Das bisherige Frankiersystem ist veraltet und kann nicht aufgerüstet werden resp. ist nicht mehr funktionstüchtig. Es muss deshalb durch ein neues Gerät ersetzt werden. (NA)

Bei der RMSG-Umstellung (Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden) sind die Kontenpläne in den unterschiedlichen VRSG-Applikationen – kostenpflichtig – anzupassen. Die Kosten bewegen sich im Bereich von Fr. 15'000.00.

107 Verwaltungsgebäude

Die Sanierung der Fenster der Westfassade sowie der Kittfügen werden mit Kosten von Fr. 8'600.00 budgetiert.

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Öffentliche Sicherheit

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | | |
|-----------|-----------------------------------|---------|---------------------|-------------------|------------------|----------------|---------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | |
| 11 | ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | | 1'037'846.24 | 966'619.96 | 1'039'300 | 900'300 | |
| 110 | Rechtsaufsicht | 364'400 | 365'600 | 346'163.25 | 336'536.27 | 354'900 | 333'000 |
| 114 | Feuerwehr (Selbstfinanzierung) | 658'200 | 658'200 | 624'038.69 | 624'038.69 | 562'200 | 562'200 |
| 115 | Militär | 10'700 | 1'600 | 17'976.75 | | 68'700 | 1'600 |
| 116 | Zivilschutz | 38'000 | 9'100 | 49'667.55 | 6'045.00 | 53'500 | 3'500 |

Rechnung 2017

110 Rechtsaufsicht

Die Betriebskosten des GIS (Geografisches Informationssystem) lagen um rund Fr. 5'000.00 unter dem Budget. Im Grundbuchamt blieben die Nettoerträge um Fr. 36'000.00 unter den Erwartungen. Die Entschädigungen der GVA (Gebäudeversicherungsanstalt) fielen aufgrund der höheren Schätzungstätigkeit um Fr. 5'400.00 höher aus.

114 Feuerwehr (Selbstfinanzierung)

Bei der Feuerwehr, welche als Selbstfinanzierung geführt wird, resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 74'175.00. Diese Besserstellung – das Budget rechnete mit einer Entnahme aus Spezialfinanzierung von Fr. 100'400.00 – ist vor allem auf tiefere Beiträge an die Hydrantennetzerweiterungen und auf Kosteneinsparungen bei den Anschaffungen von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen zurückzuführen.

115 Militär

Die dringende Sanierung des Steildaches des Schützenhauses Hörnli führte zu Mehrkosten.

116 Zivilschutz

Der Gemeindebeitrag an die regionale Zivilschutzorganisation Süd fiel höher aus als angenommen.

Budget 2018

110 Rechtsaufsicht

Die jährlichen Betriebskosten für das Geografische Informationssystem (GIS) betragen Fr. 45'000.00 (GA).

Die Grundbuchgebühren werden mit Fr. 280'000.00 und die Rückerstattungen durch den Kanton mit Fr. 45'000.00 budgetiert (GA).

114 Feuerwehr (Selbstfinanzierung)

Für verschiedene Hydrantennetzerweiterungen, zum Teil noch nicht abgerechnet, werden Gemeindebeiträge von insgesamt Fr. 34'000.00 (GA) vorgesehen. Die Feuerwehr muss sich selbst finanzieren, das heisst, es werden hierfür keine Steuergelder mehr eingesetzt. Auch müssen sämtliche Abschreibungen im Budget berücksichtigt werden. 2018 wird mit einem ausgeglichenen Resultat gerechnet. Zur Deckung der Ausgaben werden auch 2018 die Feuerwehersatzabgaben beibehalten. Die bisherigen Höchstbeträge verbleiben bei Fr. 700.00 je Jahr und die Minimalerhebung verbleibt bei Fr. 30.00.

115 Militär

Die bestehenden Kugelfänge sind ein über 20-jähriges Versuchsprojekt. Das Granulat müsste nach diesen Jahren ersetzt werden. Da die Kugelfangkästen undicht sind, lohnt sich eine Revision nicht mehr. Die gesamte Kugelfanganlage muss ersetzt werden (NA).

116 Zivilschutz

Der Beitrag an die regionale Zivilschutzorganisation Buchs beträgt Fr. 44'000.00 (GA).

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Bildung

| Konto | | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|-------------------------------------|-------------|------------|---------------|---------------|-------------|------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 12 | BILDUNG | 11'256'550 | 308'300 | 11'134'775.82 | 406'874.55 | 10'959'500 | 319'500 |
| | Saldo | | 10'948'250 | | 10'727'901.27 | | 10'640'000 |
| 1211 | Kindergarten | 1'038'700 | 29'000 | 1'097'300.18 | 47'261.00 | 1'134'300 | 38'300 |
| 1212 | Primarschule | 3'045'250 | 101'000 | 3'001'708.77 | 127'336.50 | 3'006'500 | 93'600 |
| 1213 | Oberstufe | 2'606'000 | 28'200 | 2'541'745.22 | 33'340.30 | 2'486'000 | 39'800 |
| 1215 | Fördernde Massnahmen | 1'316'100 | 35'700 | 1'277'997.05 | 62'825.65 | 1'264'200 | 34'700 |
| 1216 | Schulanlässe, Freizeitgestaltung | 233'300 | 14'200 | 187'948.80 | 29'986.80 | 147'500 | 11'000 |
| 1217 | Schulanlagen | 1'149'400 | 29'300 | 1'124'228.84 | 29'270.00 | 1'146'800 | 31'200 |
| 1218 | Schulverwaltung, Schulleitung | 623'200 | 60'500 | 628'410.10 | 62'834.30 | 646'300 | 62'900 |
| 1219 | Übrige Schulbetriebs- kosten | 1'244'600 | 10'400 | 1'275'436.86 | 14'020.00 | 1'127'200 | 8'000 |
| 1220 | Sonderschulen | | | | | 600 | |
| 1290 | Übrige Bildungsstätten | | | | | 100 | |

Rechnung 2017

1211 Kindergarten

Die Personalkosten lagen aufgrund einer mehrmonatigen Stellvertretung höher als budgetiert.

1212 Primarschule

In den Bereichen Personalkosten, Anschauungs- und Verbrauchsmaterialien sowie Anschaffungen von Maschinen und Mobilien konnten Einsparungen erzielt werden.

1213 Oberstufe

Die Kosten für das Personal und für die Anschauungs- und Verbrauchsmaterialien fielen tiefer aus als budgetiert.

1215 Fördernde Massnahmen

Die Aufwendungen für verschiedene sonderpädagogische Massnahmen lagen unter den Prognosen.

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

In allen Bereichen (Schulreisen, Lager, Exkursionen, Projektwochen) gelangen Einsparungen gegenüber dem Budget, da die zugrunde gelegten Durchschnittsbudgetwerte nicht im vollen Umfang durch die Lehrerschaft beansprucht wurden.

1217 Schulanlagen

Die Gebühren für Wasser, Abwasser und Strom sowie die Kosten für Heizöl, Gas und Fernwärme blieben unter den Annahmen.

1218 Schulverwaltung, Schulleitung

Leicht höhere Personalkosten waren aufgrund eines Pensenanstiegs bei der Schulleitung in der Oberstufe zu verzeichnen.

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Talentschule besuchten, lag über den Erfahrungswerten. Zudem mussten mehr Schulgelder für Kleinklassenschüler ausgerichtet werden.

Budget 2018

1211 Kindergarten

Im Schulraum Azmoos/Trübbach wird für die Schuljahre 2018/2019 und 2019/2020 ein Entlastungskindergarten geführt (GA).

1212 Primarschule

Als Folge der Umsetzung des neuen Lehrplans erhöhen sich die Personalkosten und die Aufwendungen für die Anschauungs- und Verbrauchsmaterialien gegenüber der Rechnung 2017 (GA).

1213 Oberstufe

Im Schuljahr 2018/2019 wird eine Klasse weniger geführt, was entsprechende Einsparungen zur Folge hat (GA).

1215 Fördernde Massnahmen

Der Bedarf im Bereich *Legasthenie und Dyskalkulie* steigt gegenüber dem Rechnungsjahr 2017 an (GA).

1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Im Vergleich zum Vorjahr werden an der Oberstufe weniger Lager durchgeführt, wodurch sich der Aufwand reduziert (GA).

1217 Schulanlagen

Das Budget 2018 sieht für das Mehrzweckgebäude in Ober- schan eine dringliche Fassadenrenovation vor (NA).

1218 Schulverwaltung, Schulleitung

Die Projekte *Evaluation Integration/Separation* und *Oberstufe* werden durch externe Fachstellen begleitet und generieren entsprechende Mehrkosten gegenüber dem Rechnungsjahr 2017 (NA).

1219 Übrige Schulbetriebskosten

Im Schuljahr 2018/2019 wird mit tieferen Schülerzahlen und somit geringeren Kosten für Kleinklassen, Sport-/Talentschulen sowie Sonderschulen gerechnet (GA).

Kultur, Freizeit

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|---------------------------------|----------------|--------------|-------------------|------------------|----------------|--------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 13 KULTUR, FREIZEIT | 328'600 | 5'000 | 311'159.70 | 17'019.35 | 289'900 | 5'000 |
| 130 Kulturförderung | 82'300 | | 79'316.65 | 1'810.00 | 78'300 | |
| 131 Denkmalpflege, Heimatschutz | | | 100.00 | | | |
| 132 Medien | 100 | | 100.00 | | 100 | |
| 133 Parkanlagen, Wanderwege | 20'400 | | 20'210.30 | | 18'900 | |
| 134 Sport | 41'800 | | 45'412.80 | | 41'700 | |
| 137 Übrige Freizeitgestaltung | 184'000 | 5'000 | 166'019.95 | 15'209.35 | 150'900 | 5'000 |

Rechnung 2017

137 Übrige Freizeitgestaltung

Die für das Jahr 2017 geplanten baulichen Unterhaltsarbeiten am Freizeitpark Heuwiese konnten nicht vollständig realisiert werden. Die noch ausstehenden Arbeiten werden im Jahr 2018 ausgeführt. Die Ortsgemeinde finanzierte die Seilbahn aus Edelkastanie inkl. Startrampe.

Der Gemeindebeitrag an das regionale Kompetenzzentrum offene Jugendarbeit lag um Fr. 10'506.00 unter der Prognose.

Budget 2018

130 Kulturförderung

An verschiedene kulturelle Organisationen leistet die Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 36'500.00 (Verein Schloss Werdenberg, Kulturkommission Wartau usw.) (GA).

133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt von Wanderwegen sind Fr. 12'000.00 vorgesehen (NA).

134 Sport

Beiträge an Sportvereine, Sportveranstaltungen und Jugendförderung sind wiederum mit Fr. 35'000.00 budgetiert.

137 Übrige Freizeitgestaltung

Für das Kompetenzzentrum offene Jugendarbeit beträgt der Kostenanteil der Gemeinde Wartau Fr. 110'000.00 (GA).

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Gesundheit

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|--|---------|-------------------|--------|----------------|--------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 14 | 953'800 | | 924'585.55 | | 974'600 | |
| 141 | Spitäler, Kranken- und Pflegeheime | 725'500 | 705'673.00 | | 722'500 | |
| 145 | Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe | 190'300 | 187'669.50 | | 210'300 | |
| 147 | Schularztdienst | 13'900 | 8'969.25 | | 15'200 | |
| 1471 | Schulzahnpflege | 21'700 | 20'353.60 | | 24'400 | |
| 148 | Lebensmittelkontrolle | 1'400 | 1'120.20 | | 1'400 | |
| 149 | Übriges Gesundheitswesen | 1'000 | 800.00 | | 800 | |

Rechnung 2017

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung fiel um Fr. 21'656.00 tiefer aus als budgetiert. Gemäss Art. 9 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung (sGS331.2, abgekürzt PFG) tragen die Politischen Gemeinden seit 1. Januar 2014 die volle Restfinanzierung der stationären Pflegekosten. Der Krankenpflegeverein Wartau (Spitex) beanspruchte einen Gemeindebeitrag von Fr. 160'000.00.

147 Schularztdienst

Im Bereich des Schularztdienstes können Untersuchungen, die das Jahr 2017 betrafen, erst im neuen Jahr abgerechnet werden.

Budget 2018

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Als Kostenbeteiligung an die Pflegefinanzierung hat die Gemeinde Wartau voraussichtlich Fr. 715'000.00 (GA) zu bezahlen. Gemäss Nachtrag zum Gesetz über die Pflegefinanzierung aus dem Jahr 2013 haben die Politischen Gemeinden die vollen Restkosten der stationären Pflege zu übernehmen.

145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Gemeindebeitrag an den Kranken- und Hauspflegeverein beträgt Fr. 180'000.00 (GA). Für die Mütter- und Väterberatungsstelle sind Fr. 28'000.00 budgetiert (GA).

147 Schularztdienst

Die Kosten für den Schularztdienst (Fr. 15'200.00) und die Schulzahnpflege (Fr. 24'400.00) sind in der Einheitsgemeinde in dieser Kontogruppe erfasst (GA).

(GA) = Gebundene Ausgaben

Soziale Wohlfahrt

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | | |
|-----------|--------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | |
| 15 | SOZIALE WOHLFAHRT | 7'683'600 | 5'875'200 | 7'395'840.31 | 5'849'207.48 | 7'418'500 | 5'702'800 |
| 150 | Sozialversicherungen | 365'000 | 331'000 | 339'256.13 | 321'481.35 | 360'000 | 332'000 |
| 153 | Allgemeine Sozialhilfe | 1'663'900 | 720'500 | 1'573'920.00 | 798'453.55 | 1'590'200 | 705'000 |
| 154 | Kinder und Jugendliche | 363'500 | 97'000 | 335'082.85 | 102'753.90 | 412'000 | 99'000 |
| 155 | Invaldität | 4'500 | | 4'571.60 | | 4'500 | |
| 157 | Betagtenheim, Pflegeheim | 4'376'700 | 4'376'700 | 4'316'343.88 | 4'316'343.88 | 4'271'800 | 4'271'800 |
| 158 | Finanzielle Sozialhilfe | 910'000 | 350'000 | 826'665.85 | 310'174.80 | 780'000 | 295'000 |

Rechnung 2017

153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Gemeindebeitrag an das Projekt Dock (arbeitsrechtliche Massnahmen) lag Fr. 23'000.00 über dem Budget (Fr. 71'079.00 anstatt Fr. 48'000.00). Hingegen fielen die Aufwendungen für den Verein PrimaJob in demselben Ausmass tiefer aus.

Die hauswirtschaftlichen Leistungen durch die Pro Senectute nahmen zu (Mehrkosten Fr. 7'000.00).

An die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg KESB leistete die Gemeinde Wartau einen Beitrag von Fr. 181'398.35 (Budget Fr. 195'000.00). Auch hier gilt der Kostenverteilungsschlüssel nach Statuten analog den Sozialen Diensten Werdenberg.

Als Folge der nationalen Entwicklung im Asylwesen mit weniger Asylgesuchen resultierten Minderkosten von Fr. 28'500.00. Die Gemeinde Wartau liegt bei der Unterbringung von Asylsuchenden über dem Soll. Somit sind bis auf Weiteres auch keine Neuzuteilungen zu erwarten.

154 Kinder und Jugendliche

Der Gemeindebeitrag an die KITAWAS-Kindertagesstätten und an den KITAWASplus-Schülerhort betrug nach dem Verteilungsschlüssel (nach Anzahl der betreuten Kinder) Fr. 106'225.25 (Budget Fr. 110'000.00).

157 Betagtenheim, Pflegeheim

Im Betagtenheim entstanden im Zusammenhang mit der Bodensanierung diverse Zusatzaufwendungen im Umfang von ca. Fr. 40'000.00, dazu gehörte u.a. die Verlegung von Bewohnern. Während der Sanierungszeit konnten die Bewohnerinnen und Bewohner im Ferienheim Jakobsbad Quartier beziehen. Der Aufwand für Kost und Logis im Jakobsbad führte zu höheren Kosten.

Im EDV-Bereich drängten sich verschiedene Anpassungen und Erweiterungen auf. Infolge dieser höheren Aufwendungen konnten nur Fr. 4'700.00 anstelle der budgetierten Fr. 122'900.00 der Einlage in die Spezialfinanzierung zugeführt werden.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Gesamtaufwand fiel um Fr. 43'500.00 tiefer aus als veranschlagt.

Budget 2018

153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Beitrag an die Sozialen Dienste Werdenberg wird Fr. 100'000.00 (GA) betragen. Der Verein PrimaJob rechnet mit einem Defizitanteil von Fr. 15'000.00 (GA). Der Gemeindebeitrag an die Dock Gruppe AG, Buchs, beträgt Fr. 71'000.00 (GA). Dock Buchs schafft Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und ausgesteuerte Menschen und arbeitet dabei eng mit dem Verein PrimaJob zusammen.

Die Entschädigung an die Pro Senectute beläuft sich voraussichtlich auf Fr. 44'000.00. Die budgetierten Kosten von Fr. 204'000.00 für den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB Werdenberg) steigen gegenüber dem Vorjahr an (GA).

Im Asylwesen wird mit Nettokosten von Fr. 223'000.00 (GA) gerechnet. Die Zuständigkeiten für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) liegen seit 2017 bei den Gemeinden (GA).

154 Kinder und Jugendliche

Für die Kindertagesstätten (KITAWAS) und den Schülerhort (KITAWASplus) leistet die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 126'000.00 (GA). Andererseits vermietet die Gemeinde Räumlichkeiten für eine Jahresmiete von Fr. 41'400.00. Da die Kinderbetreuung niemals kostendeckend angeboten werden kann, leisten die Gemeinden (Sargans, Mels, Vilters-Wangs) weiterhin Beiträge.

Die Lehrpersonen, die Schulleitungen und auch der Schulrat finden sich heute immer öfter in Situationen vor, in denen die niederschwellige und professionelle Hilfe seitens einer Person aus der Schulsozialarbeit angezeigt ist. Themen wie Mobbing, Disziplinarfälle, Absentismus, Sachbeschädigungen, die Verletzung körperlicher Integrität, kulturelle Spannungen, fehlende Medienkompetenz, aber auch das Suchtverhalten einzelner sind Themen, mit denen sich die Schule häufig auseinandersetzen hat.

Auf Antrag des Schulrates werden für die Wiedereinführung der Schulsozialarbeit auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 Fr. 45'000.00 ins Budget aufgenommen (NA). Der oder die neue Schulsozialarbeiter/in wird inhaltlich (persönlich Soziale Dienste Werdenberg) direkt dem Schulratspräsidenten als Vorsitzendem des Ressorts Schule und Jugend unterstellt und ist als Stabsmitarbeiter/in Bestandteil der Schulleitungskonferenz. Die Schulsozialarbeit soll auf Mitte Kalenderjahr 2018 wieder eingeführt werden. Der Beschäftigungsgrad soll bei 50% liegen. Der Gemeinderat stimmte

dem Antrag des Schulrates zu, indem die Schulsozialarbeit (SSA) ab 1.7.2018 (neues Schuljahr 2018/2019) wieder eingeführt wird. Die Kosten im Umfang von Fr. 45'000.00 setzen sich zusammen aus dem durchschnittlichen Personalaufwand eines KOJ-Mitarbeiters, dem Sockelbeitrag (u.a. Overhead-Kosten wie Miete bei SDW, GL etc.) und den Projektkosten.

Bei den Alimentenbevorschussungen wird mit Nettoaufwendungen von Fr. 85'000.00 (GA) gerechnet.

157 Betagtenheim, Pflegeheim

Das Budget für das Betagtenheim Wartau wurde an der Sitzung der Betriebskommission vom 4.12.2017 genehmigt. Gerechnet wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 158'800.00 (Einlage in Spezialfinanzierung Investitionen).

158 Finanzielle Sozialhilfe

Es werden Sozialhilfekosten von netto Fr. 485'000.00 (GA) budgetiert. Die Budgetierung im Bereich der Sozialhilfe ist sehr schwierig, da nicht voraussehbar ist, welche Belastungen auf die Gemeinde zukommen wird.

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Verkehr

| Konto | Text | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------|----------------------|-------------|---------|---------------|------------|-------------|---------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 16 | VERKEHR | 1'274'300 | 396'200 | 1'217'903.46 | 449'120.15 | 1'262'300 | 413'600 |
| 162 | Gemeindestrassen | 887'900 | 396'200 | 830'918.26 | 449'120.15 | 837'500 | 408'600 |
| 165 | Öffentlicher Verkehr | 386'400 | | 386'985.20 | | 424'800 | 5'000 |

Rechnung 2017

162 Gemeindestrassen

Der bauliche Unterhalt belastete den Haushalt in der Laufenden Rechnung mit Fr. 28'823.70 (Budget Fr. 50'000.00). Die Betriebskosten für die Strassenbeleuchtung kamen um Fr. 8'788.40 tiefer (Budget 145'000.00) zu liegen. Die Perimeterbeiträge an Gemeindestrassen der 3. Klasse betragen Fr. 22'132.00 (Budget Fr. 25'000.00), wovon der Perimeterbeitrag an die Wald- und Alpenstrasse mit Fr. 14'703.00 den Hauptanteil beanspruchte.

165 Öffentlicher Verkehr

Die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Regionalverkehr beliefen sich auf Fr. 380'683.00.

Budget 2018

162 Gemeindestrassen

Vorgesehen sind im Strassenunterhaltsprogramm und übrigen baulichen Unterhalt Nettoinvestitionen in Höhe von Fr. 73'000.00 (GA). Nur durch kontinuierlichen und zeitgerechten Unterhalt kann das Strassennetz der Gemeinde in einem guten Zustand gehalten werden.

Die Ausgaben für den Winterdienst werden wiederum mit Fr. 50'000.00 budgetiert.

Für Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse (Wald- und Alpenstrasse, Rieterweg) sind Fr. 25'000.00 (GA) geplant. Für die Betriebskosten der Strassenbeleuchtung werden wiederum insgesamt Fr. 145'000.00 (GA) eingesetzt.

165 Öffentlicher Verkehr

Im Beitrag an den Kanton von rund Fr. 405'000.00 für den öffentlichen Verkehr sind die Mittel für die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) enthalten (GA).

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Umwelt, Raumordnung

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|--|------------------|------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 17 UMWELT, RAUMORDNUNG | 2'540'200 | 2'172'300 | 2'594'435.81 | 2'250'915.29 | 2'346'200 | 2'019'100 |
| 170 Wasserversorgung | | | 7'842.20 | | | |
| 171 Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung) | 1'769'000 | 1'769'000 | 1'760'616.94 | 1'760'616.94 | 1'567'000 | 1'567'000 |
| 172 Abfallbeseitigung (Selbstfinanzierung) | 380'500 | 380'500 | 392'713.30 | 392'713.30 | 389'000 | 389'000 |
| 173 Übriger Umweltschutz | 38'700 | | 31'692.75 | | 30'700 | |
| 174 Friedhöfe, Bestattungen | 113'900 | 6'000 | 142'060.27 | 13'218.00 | 121'400 | 7'500 |
| 175 Gewässerverbauungen | 49'400 | | 64'448.65 | 87.90 | 49'500 | |
| 176 Verbauungen | 37'700 | 34'800 | 38'429.65 | 40'854.65 | 47'600 | 35'600 |
| 177 Raumplanung | 69'000 | 2'000 | 78'528.40 | 13'443.25 | 65'000 | 2'000 |
| 178 Naturschutz | 82'000 | -20'000 | 78'103.65 | 29'981.25 | 76'000 | 18'000 |

Rechnung 2017

171 Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung)

Die budgetierte Zuweisung in die Spezialfinanzierung betrug Fr. 379'281.77.

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wurde mit einem Abschreibungsaufwand von Fr. 507'041.00 belastet.

174 Friedhöfe, Bestattungen

Die Gesamtaufwendungen von Fr. 142'060.27 wichen vom Budget (Fr. 113'900.00) um Fr. 28'160.27 ab. Die Bestattungskosten fielen um Fr. 8'277.55 höher aus.

175 Gewässerverbauungen

Die Gemeinde musste an den Bauperimeter Läui/Mühlbach 31% der Kosten beisteuern. Grundlage hierfür ist ein rechts-gültiger Perimeter.

176 Verbauungen

Für die Lawinenverbauung am Gonzen wurden Fr. 38'704.00 aufgewendet.

177 Raumplanung

Der Aufwand für Teilzonenpläne fiel um Fr. 7'077.00 höher aus. An die Regionalplanung musste Fr. 4'000.00 mehr überwiesen werden. Die Aufwendungen für die Teilzonenpläne werden nach deren Genehmigung weiterverrechnet.

178 Naturschutz

Der Gemeindebeitrag an Landwirte für ökologische Abgeltungen betrug Fr. 35'020.85. Der Gemeindebeitrag wird durch den Kanton in Rechnung gestellt und sämtliche Beiträge werden direkt durch den Kanton an die Landwirte ausbezahlt. Die Entfernung von Neophyten durch den Verein PrimaJob verursachte Kosten von Fr. 28'570.00 (Rückerstattung Kanton Fr. 26'481.00).

Budget 2018

171 Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung)

Die Abfuhrkosten des Klärschlammes der ARA Wartau verursachen Aufwendungen in der Höhe von Fr. 185'000.00 (GA). Der bauliche Unterhalt wird mit Fr. 50'000.00 (NA) veranschlagt.

Der Gemeinderat legte anlässlich der Budgetsitzung vom 6.2.2018 die ARA-Gebühren für 2018 unverändert wie folgt fest:

Grundgebühr pro Anschluss: Fr. 250.00

Schmutzwassergebühr pro m³: Fr. 2.50

172 Abfallbeseitigung (Selbstfinanzierung)

Die Abfallbeseitigung hat kostendeckend zu erfolgen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Grundgebühr 2018 auf Fr. 115.00 zu belassen (GA).

174 Friedhöfe, Bestattungen

In den baulichen Unterhalt der Friedhöfe werden Fr. 10'000.00 (Grabeinfassungen, Beschriftung Urnentafeln) investiert (GA).

176 Verbauungen

Für den baulichen Unterhalt der Lawinenverbauung Gonzen werden 2018 Fr. 47'500.00 (GA) benötigt. Bund und Kanton beteiligen sich mit total 75% an den Aufwendungen.

177 Raumplanung

Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons St. Gallen beinhaltet u.a. die Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) (NA).

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Volkswirtschaft

| Konto | Text | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-----------|------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 18 | VOLKSWIRTSCHAFT | 280'150 | 128'400 | 368'576.25 | 131'109.10 | 268'000 | 118'000 |
| 180 | Landwirtschaft | 51'800 | 15'000 | 67'661.60 | 17'617.10 | 55'900 | 15'000 |
| 181 | Forstwirtschaft | 32'000 | | 31'183.80 | | 32'000 | |
| 182 | Jagd, Fischerei, Tierschutz | 11'100 | | 5'382.05 | | 8'900 | |
| 183 | Tourismus, Kommunale Werbung | 154'650 | 106'400 | 228'789.85 | 102'760.00 | 146'000 | 98'000 |
| 184 | Industrie, Gewerbe, Handel | 25'600 | 7'000 | 24'949.15 | 5'732.00 | 20'200 | 5'000 |
| 186 | Energie | 5'000 | | 10'609.80 | 5'000.00 | 5'000 | |

Rechnung 2017

180 Landwirtschaft

Das Trauben- und Weinjahr 2016 war im Vergleich zu den Vorjahren ergiebiger. Die Produktionskosten des Wartauer Chardonnay fielen deshalb höher aus als budgetiert.

Für Fr. 9'000.00 mussten die Reihen- und Endpfähle im Bürgerwingert Burgruine Wartau ersetzt werden.

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Die Gemeinde Wartau hat das Darlehen an die Pizolbahnen bis auf einen mutmasslichen, noch offenen Amortisationsbeitrag abgeschlossen.

Budget 2018

183 Tourismus, Kommunale Werbung

Gemeindebeitrag an die Pizolbahnen

Ausgangslage

Die Pizolbahnen AG wies in den letzten Geschäftsjahren Verluste in der Höhe von Fr. 3.370 Mio. (2014/15), Fr. 593'000.00 (2015/16) Fr. 1.897 Mio. (2016/17) aus. Es ist bekannt, dass sich die finanzielle Situation vieler Bergbahnen in letzter Zeit verschlechtert hat. Hauptursachen sind der Franken-Euro-Wechselkurs, Wetterschwankungen und die Konkurrenz im nahen Ausland. Diese Gründe treffen auch für die Pizolbahnen AG zu.

Die Finanzlage der Pizolbahnen AG veranlasste den Kanton, der in den vergangenen Jahren Infrastrukturdarlehen aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) gewährte, externe Gutachten zur betrieblichen und finanziellen Situation in Auftrag zu geben. Diese haben ergeben, dass mit einem strukturellen Defizit von jährlich rund Fr. 850'000.00 zu rechnen ist. Die Pizolbahnen AG ist der Auffassung, dass die Behebung des jährlichen Defizits ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht möglich sei.

Die beteiligten Politischen Gemeinden haben ihrerseits die BDO AG beauftragt, die Situation zu beurteilen. Der Bericht der BDO AG hat die Erkenntnisse der vom Kanton veranlassten Gutachten bestätigt. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass selbst bei dessen Deckung durch Dritte noch immer eine Lücke hinsichtlich der Finanzierung von Investitionen und Amortisationen auf den Darlehen verbleibe. Der Bericht empfiehlt, allfällige Gemeindebeiträge unter dem Aspekt einer Abgeltung für im öffentlichen Interesse erbrachte Leistungen auszurichten und deren Auszahlung an Bedingungen zu knüpfen.

Koordiniertes Vorgehen von Kanton und Gemeinden

Im letzten Sommer fanden Besprechungen zwischen dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement und einer Vertretung der Gemeindepräsidenten der Politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers statt.

Die Regierung hat dann beschlossen, die Pizolbahnen AG während den nächsten drei Jahren für Restrukturierungsmassnahmen mit insgesamt höchstens 900'000 Franken zu unterstützen, sofern die umliegenden Gemeinden ebenfalls substantielle Beiträge leisten.

Die Beiträge an die Pizolbahnen AG werden in einer Vereinbarung geregelt, die zwischen den Gemeinderäten der Politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers sowie dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen und der Pizolbahnen AG abgeschlossen wird. Die Vereinbarung tritt nur in Kraft, wenn alle Beteiligten zustimmen.

Gemeindebeiträge

Grundsätzlich gilt, dass es nicht Sache der Gemeinden sein kann, das unternehmerische Risiko eines privatrechtlichen Unternehmens zu tragen, Leistungen zur Deckung von Defiziten zu erbringen oder sich an einer Sanierung zu beteiligen und damit Strukturhaltung zu betreiben. Demgegenüber gilt, dass Seilbahnen für den Tourismus von grosser Bedeutung sind. Sie erbringen Leistungen, die im öffentlichen Interesse liegen.

Diese Überlegungen gelten auch für die Pizolbahnen AG. Die Räte der Politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers haben sich deshalb bereit erklärt, im Zusammenwirken mit dem Kanton der Pizolbahnen AG in den kommenden sechs Jahren Beiträge auszurichten. Die Beiträge des Kantons dienen der Unterstützung der Restrukturierungsmassnahmen; jene der Gemeinden der Abgeltung des öffentlichen Interesses.

Die Gemeinderäte haben sich auf der Grundlage verschiedener Kriterien (Standortgemeinde/übrige Gemeinden; und diese untereinander aufgrund vorhandenem Aktienkapital, einfacher Steuer, Wohnbevölkerung, Saisonkarten, Wohnort der Mitarbeitenden) auf folgende Aufteilung verständigt:

| | Jährlicher Beitrag | Gesamtbeitrag während sechs Jahren |
|-------------------------------|--------------------|------------------------------------|
| Bad Ragaz | 189'455 | 1'136'730 |
| Vilters-Wangs | 157'545 | 945'270 |
| Mels | 93'400 | 560'400 |
| Sargans | 52'400 | 314'400 |
| Wartau | 28'100 | 168'600 |
| Pfäfers | 19'100 | 114'600 |
| Total Gemeindebeiträge | 540'000 | 3'240'000 |

Die Auszahlungen der jährlichen Beiträge erfolgen nur unter folgenden, von der Pizolbahnen AG jährlich und vollständig einzuhaltenden Bedingungen:

1. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen ein nach Vereinnahmung der jährlichen Beiträge von Kanton und Gemeinden möglicherweise verbleibender Jahresverlust gedeckt wird.
2. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen eine allfällige Finanzierungslücke gedeckt wird.
3. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen vorgesehene Kapitalerhöhungen finanziert werden.
4. Abweichungen vom Investitionsprogramm (Stand 1. Februar 2017) dürfen nur erfolgen, wenn nachgewiesen wird, dass sie keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben.

5. Neue Darlehensverträge dürfen im Vergleich zu den bestehenden Darlehen nicht zu besseren Konditionen (insbesondere bezüglich Sicherheiten, Amortisationsbedingung und Zeitpunkt) abgeschlossen werden.
6. Die bestehenden IHG-, NRP- 2 und Gemeindedarlehen müssen vertrags- und verfügungskonform amortisiert und verzinst werden.
7. Allfällige Gewinne dürfen nicht als Dividenden oder Tantiemen ausgeschüttet werden, sondern müssen für zusätzliche Abschreibungen oder zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden.
8. Die Details der Finanz- und Betriebsbuchhaltungen der Pizolbahnen AG müssen den Gemeinden, dem Volkswirtschaftsdepartement und der von den Gemeinden mit der Kontrolle beauftragten Person auf Verlangen offengelegt werden.
9. Die Einhaltung der Bedingungen wird jeweils durch eine von der Pizolbahnen AG beauftragten Revisionsstelle geprüft und mit einem Bericht nach PS 9203 bis 31. Juli gegenüber Gemeinden und Volkswirtschaftsdepartement bestätigt. Die Prüfbestätigung muss durch einen zugelassenen Revisionsexperten unterzeichnet werden.

Die Bedingungen gelten jeweils für das abgeschlossene Geschäftsjahr (erstmalig für das Geschäftsjahr 2017/2018) und für bereits budgetierte Geschäftsjahre.

Die Beteiligung wird auf sechs Jahre befristet. Der Kanton St.Gallen leistet einen finanziellen Beitrag über drei Jahre von total Fr. 900'000. Die Politischen Gemeinden leisten ihre Beiträge über sechs Jahre. Für die Jahre vier bis sechs sollen die finanziellen Leistungen der Gemeinden nur erfolgen, sofern Dritte neu garantieren, dass sie die durch die wegfallenden Leistungen des Kantons entstehenden Defizite decken.

Namentlich wird der Kredit in der Höhe von Fr. 168'600.00 bewilligt zur Ausrichtung eines Gemeindebeitrages an die Pizolbahnen AG, Bad Ragaz. Dieser wird durch Erlass des der Pizolbahnen AG gewährten Darlehens von Fr. 140'000.00 und durch Leistung einer Zahlung von Fr. 28'600.00 finanziert.

Die Zahlung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die in der Vereinbarung zwischen den Politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Pfäfers und Wartau und dem Volkswirtschaftsdepartement sowie der Pizolbahnen AG festgelegten Bedingungen vollständig eingehalten sind.

Finanzen

| Konto | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|---|------------------|-------------------|---------------------|----------------------|------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 19 FINANZEN | 4'530'550 | 22'259'900 | 4'371'693.98 | 22'107'834.76 | 4'507'700 | 22'480'500 |
| 190 Gemeindesteuern | 110'000 | 15'171'000 | 155'924.52 | 15'633'637.25 | 110'000 | 15'466'000 |
| 191 Finanzausgleich | | 4'869'800 | | 4'212'331.00 | | 4'768'000 |
| 193 Einnahmenanteile | | 1'435'000 | | 1'612'968.16 | | 1'470'000 |
| 194 Liegenschaften Finanzvermögen | 294'900 | 503'800 | 199'499.50 | 428'152.84 | 270'500 | 527'900 |
| 195 Zinsen | 664'500 | 272'800 | 637'038.36 | 211'213.01 | 498'500 | 239'100 |
| 196 Erträge ohne Zweckbindung | | 7'500 | | 9'532.50 | | 9'500 |
| 199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen | 3'461'150 | | 3'379'231.60 | | 3'628'700 | |

Rechnung 2017

190 Gemeindesteuern

Die Vergütungen für Steuervorauszahlungen von Fr. 17'336.62 bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Verzugszinsen wurden gegenüber dem Budget um Fr. 2'578.82 weniger in Rechnung gestellt. Anstelle eines budgetierten Aufwandes von Fr. 100'000.00 wurden Steuerguthaben von Fr. 138'587.90 abgeschrieben. Die Gemeinde schrieb 0,77% vom Steuersoll ab und lag damit über dem Kantonsdurchschnitt von 0,40%.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern überschritten den Budgetwert um Fr. 479'292.41. Die Grundsteuern lagen um Fr. 22'266.56 über dem Budget. Die Handänderungssteuern blieben um Fr. 36'465.00 unter dem Budget.

193 Einnahmenanteile

Die Gewinn- und Kapitalsteuern lagen um Fr. 121'802.70, die Erträge der Grundstückgewinnsteuern um Fr. 36'572.80 über dem Budget. Die Quellensteuern natürlicher Personen fielen um Fr. 6'314.71 höher aus.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die im Rechnungsjahr 2017 budgetierte Brandmeldeanlage für die Liegenschaft Mehrzweckgebäude Dornau, Trübbach, kann erst 2018 installiert werden.

Die Brandmeldeanlage wird die Vollüberwachung des gesamten Mehrzweckgebäudes ermöglichen. Die Immobilie, das Mobiliar sowie die eingestellten Feuerwehrfahrzeuge bzw. die hohen Wiederbeschaffungskosten und die lange Wiederbeschaffungszeit der gesamten Ausrüstung rechtfertigen diese Investition.

195 Zinsen

Die Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Schulden betragen 2017 Fr. 402'405.79 (Budget Fr. 430'000.00). Die Zinsaufwendungen für Darlehensschulden können durch die Ablösung von höher verzinsten Darlehen reduziert werden.

Budget 2018

191 Finanzausgleich

Die Gemeinde Wartau bezieht Ausgleichsbeiträge der 1. Stufe (Ressourcenausgleichsbeitrag) von Fr. 3'362'000.00, einen Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule von Fr. 1'011'200.00 und einen Sonderlastenausgleich Weite von Fr. 394'800.00. Beiträge aus der zweiten Stufe sind keine vorgesehen.

193 Einnahmenanteile

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern wird angenommen, dass die Erträge Fr. 550'000.00 betragen werden. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird wiederum mit Einnahmen von Fr. 300'000.00 gerechnet. Bei den Quellensteuern sind Erträge von Fr. 600'000.00 budgetiert.

194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die für das Jahr 2017 budgetierte Brandmeldeanlage für die Liegenschaft Mehrzweckgebäude Dornau, Trübbach, wird 2018 installiert und eingebaut (NA).

195 Zinsen

Die Zinsen für mittel- und langfristige Schulden fallen mit Fr. 360'000.00 nochmals tiefer aus als in den Vorjahren (GA).

199 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen 2018 der Gemeinde Wartau (inkl. Schule) betragen gemäss Abschreibungsreglement insgesamt Fr. 3'628'700.00. Im Jahr 2018 werden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'100'000.00 budgetiert (GA), aufgeteilt auf Fr. 500'000.00 Strassenbauprogramm und Fr. 600'000.00 Schulbauten.

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Investitionsrechnung Gemeindehaushalt

In der Investitionsrechnung werden alle Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Dabei kann es sich um eigene oder solche von Dritten handeln. Erst beim Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen.

| | Budget 2017 | | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | |
|-------------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| Gesamttotal | 7'933'000 | 1'053'900 | 4'215'766.00 | 1'414'926.20 | 13'013'500 | 1'941'100 |
| Nettoinvestitionen | | 6'879'100 | | 2'800'839.80 | | 11'072'400 |
| ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | 150'000 | | 4'407.15 | 11'933.35 | 1'042'000 | 540'000 |
| Feuerwehr | 150'000 | | 4'407.15 | 11'933.35 | 1'042'000 | 540'000 |
| BILDUNG | 4'070'000 | 70'000 | 2'490'891.50 | 727'548.00 | 7'250'000 | |
| Volksschule, Schulanlagen | 4'070'000 | 70'000 | 2'490'891.50 | 727'548.00 | 7'250'000 | |
| KULTUR, FREIZEIT | 1'032'000 | 118'300 | 110'000.00 | | 900'000 | 97'500 |
| Parkanlagen, Wanderwege | 182'000 | 118'300 | 10'000.00 | | 150'000 | 97'500 |
| Sport | 850'000 | | 100'000.00 | | 750'000 | |
| SOZIALE WOHLFAHRT | 100'000 | | 115'497.10 | | 100'000 | |
| Betagtenheim, Pflegeheim | 100'000 | | 115'497.10 | | 100'000 | |
| VERKEHR | 1'122'000 | 271'600 | 472'616.45 | 50'672.95 | 961'500 | 200'600 |
| Gemeindestrassen | 1'122'000 | 271'600 | 472'616.45 | 50'672.95 | 961'500 | 200'600 |
| UMWELT, RAUMORDNUNG | 1'269'000 | 489'000 | 874'581.90 | 520'942.90 | 2'500'000 | 885'000 |
| Abwasserbeseitigung | 845'000 | 85'000 | 382'354.80 | | 1'160'000 | 22'000 |
| Gewässerverbauungen | 294'000 | 114'000 | 409'259.10 | 357'812.40 | 300'000 | |
| Raumplanung | 50'000 | 160'000 | 17'149.95 | 163'130.50 | 50'000 | |
| Naturschutz | 80'000 | 130'000 | 65'818.05 | | 990'000 | 863'000 |
| VOLKSWIRTSCHAFT | 190'000 | 105'000 | 147'771.90 | 103'829.00 | 260'000 | 218'000 |
| Landwirtschaft | 190'000 | 105'000 | 147'771.90 | 103'829.00 | 260'000 | 218'000 |

Kommentar zur Investitionsrechnung

BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

Allgemeine Verwaltung

Für 2018 sind keine Investitionen vorgesehen.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr

Für Hydrantennetzerweiterungen im Gebiet Vies und Plattis sind Nettoinvestitionen von Fr. 502'000.00 vorgesehen (GA).

BILDUNG

Schulanlagen

Die Sanierung der Turnhalle Seidenbaum und der Bühnenanbau werden 2018 abgeschlossen.

Die Sanierung des Schulhauses Seidenbaum wird aller Voraussicht nach unter Budget abschliessen. Obwohl die Umgebungsgestaltung nicht Bestandteil des Sanierungskredites für das Oberstufenschulhaus Seidenbaum ist, soll der nicht beanspruchte Kredit in die Aufwertung der Sportanlage und Schulhausumgebung investiert werden. Damit kann für die Schülerschaft und die einheimischen Vereine ein zusätzlicher Mehrwert geschaffen werden.

Da während des Baubewilligungsverfahrens für das Schulhaus Feld keine Einsprachen eingingen, kann der Spatenstich für den Neubau des Primarschulhauses Feld in Azmoos im Sommer dieses Jahres erfolgen (GA).

KULTUR, FREIZEIT

Wanderwege

Für die Neuerstellung der Hängebrücke Gletti werden Nettokosten von Fr. 50'000.00 budgetiert (GA). Rund zwei Drittel der Kosten trägt der Kanton unter dem Titel Wanderwege.

Sport

Die Gemeinde leistet Beiträge an das neue Vereinsgebäude des FC Trübbach (Restbetrag Fr. 150'000.00) und an den Bühnenanbau Turnhalle OZ Seidenbaum (Fr. 600'00.00) (GA).

SOZIALE WOHLFAHRT

Betagtenheim

Die Terrasse im Erdgeschoss wird überdacht und das 3. Obergeschoss mit einer neuen Raumakustik ausgestattet (NA).

VERKEHR

Gemeindestrassen

Vorgesehen sind im Strassenbauprogramm Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 760'900.00 (NA). Im Bericht des Bauamtes sind die einzelnen Strassenabschnitte aufgeführt.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Kanäle

Im Zusammenhang mit Strassensanierungen werden auch die Kanäle saniert. Die Nettoinvestitionen inkl. Umsetzung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) belaufen sich auf Fr. 1'138'000.00 (GA).

Gewässerverbauungen

Für die Bau- und Ingenieurkosten werden Nettoinvestitionen von Fr. 300'000.00 (NA) in das Budget gestellt. Die Investitionen werden durch Bundes- und Staatsbeiträge teilweise abgedeckt.

Raumplanung

Für die Überarbeitung der Raumplanung in der Gemeinde werden Fr. 50'000.00 vorgesehen (NA), wobei die Aufwendungen Bestandteil des Gemeindeentwicklungsprojekts sind.

Naturschutz

Der Tankgraben 1 in Plattis ist ein regional bedeutendes Amphibienlaichgebiet. Um für die Erdkröten auf der Laichwanderung die Strassenquerung zu umgehen und um auf den gefährlichen Einsatz von Kindern für das Einsammeln zu verzichten, soll nun ein Ersatzweiher im Gebiet Chäshof-Ziegelhütte realisiert werden (NA).

Die Gemeinde Wartau möchte das Gebiet Höwisen fischereilich und ökologisch aufwerten und die Attraktivität des Naherholungsgebietes steigern. Das entsprechende Massnahmenpaket zur Aufwertung der Gewässerläufe Höwisen wird fortgesetzt. (NA). Derzeit läuft das Vernehmlassungsverfahren beim Kanton.

VOLKSWIRTSCHAFT

Naturschutz

Die Instandstellung von weiteren Trockenmauern sowie das Waldrandpflegekonzept sehen Nettokosten von Fr. 42'000.00 (NA) vor.

(GA) = Gebundene Ausgaben

(NA) = Neue Ausgaben

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Wichtige Gemeindeaufgaben werden im Verbund mit den anderen Regionsgemeinden gelöst. Deshalb ist die Gemeinde Wartau an verschiedenen Zweckverbänden und anderen regionalen Zusammenschlüssen (meistens sind diese in Vereinsform organisiert) beteiligt.

Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die Interessen unserer Gemeinde vertreten jeweils der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorständen oder Verwaltungsräten. Im Weiteren arbeiten die Gemeinden der Region Werdenberg sehr eng zusammen, so u. a. in der Regionalplanung. An deren Treffen werden die Anliegen laufend ausgetauscht und gemeinsame Lösungen diskutiert.

Zweckverbände

| Bezeichnung | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|--|---------------|---------------|
| Elektrizitätsversorgung Wartau (EVW) | selbsttragend | selbsttragend |
| Gemeinschaftsantennenanlage Wartau (GAW) | selbsttragend | selbsttragend |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg (KESB) | 181'398.35 | 204'000.00 |
| Logopädische Vereinigung Werdenberg | 154'189.70 | 150'000.00 |
| Regionales Pflegeheim Werdenberg | selbsttragend | selbsttragend |

Gemeindeanteile an interkommunale sowie regionale Institutionen und Organisationen

| Bezeichnung | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|--|---------------|-------------|
| Arbeitslosen-Projekt (Verein PrimaJob) | 377.65 | 15'600.00 |
| Arbeitslosen-Projekt (Dock Buchs) | 71'079.75 | 71'000.00 |
| Musikschule Sarganserland | 212'905.80 | 216'000.00 |
| Mütter- und Väterberatung Werdenberg | 25'669.50 | 28'000.00 |
| Pro Senectute, Regionalstelle Werdenberg-Sarganserland | 44'112.00 | 44'000.00 |
| Region Werdenberg-Sarganserland, Buchs | 46'014.75 | 40'000.00 |
| Rheinunternehmen | 10'154.00 | 10'200.00 |
| Soziale Dienste Werdenberg, Buchs (SDW) | 91'903.80 | 100'000.00 |
| SDW Berufsbeistandschaft | 199'076.75 | 210'000.00 |
| SDW Kompetenzzentrum offene Jugendarbeit (KOJ) | 101'494.50 | 110'000.00 |
| Stiftung Integra Buchs (Sozialberatung und Integrationsangebote) | 5'177.00 | 6'000.00 |
| Südkultur (Verein) | 13'077.50 | 13'000.00 |
| Zivilschutz Werdenberg-Süd | 39'466.90 | 44'000.00 |
| Zivilstandsamt Werdenberg (regional) | 30'644.20 | 20'000.00 |

Gemeindeanteile an kommunale Leistungserbringer

| Bezeichnung | Rechnung 2017 | Budget 2018 |
|--|---------------|-------------|
| KITAWAS Kindertagesstätten und Schülerhort | 106'225.25 | 126'000.00 |
| Krankenpflegeverein (Spitex Wartau) | 160'000.00 | 180'000.00 |
| Sammelstelle Pfiffner | 77'705.00 | 78'000.00 |

Bericht der Geschäfts- prüfungs- kommission

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Wartau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der GPK darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

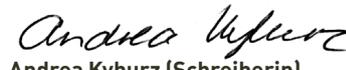
1. Die Jahresrechnung 2017 der Politischen Gemeinde Wartau sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.

Malans, 7. Februar 2018

Die Geschäftsprüfungskommission



Mario Gnägi (Präsident)



Andrea Kyburz (Schreiberin)



Hanspeter Dürr



Hans Zogg



Bruno Willi

Vorstehende Jahresrechnung 2017 des Gemeindehaushaltes, die Nebenrechnungen sowie die Budgets für das Jahr 2018 sind von der Bürgerschaft am 3. April 2018 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

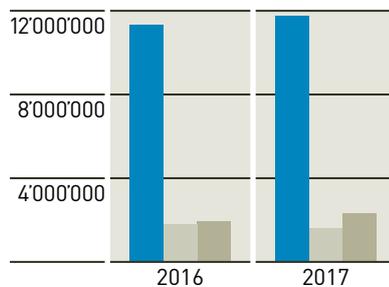
Infos aus den Abteilungen

Leicht höhere Anzahl Rentenfälle

Die Anzahl Rentenfälle (AHV/IV/Ergänzungsleistungen/Hilflosenentschädigung) hat sich in der Gemeinde Wartau im 2017 durch Rentenabgänge und neu ausgerichtete Renten im Rahmen der Vorjahre leicht verändert. Im Vorjahr waren es 870 Fälle, im Berichtsjahr 879.

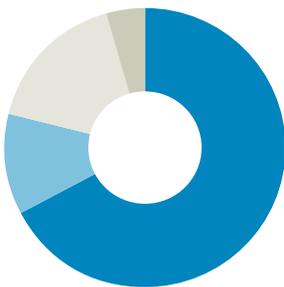
Die gesamthaft ausbezahlten Leistungen für Rentenbezüger mit Wohnsitz in Wartau sind im Bereich der AHV-Renten und Ergänzungsleistungen gestiegen, IV-Renten-Leistungen wurden weniger ausbezahlt.

In der Gemeinde Wartau ausgerichtete Geldleistungen



- AHV-Renten
- IV-Renten
- Ergänzungsleistungen zu AHV/IV

Anzahl Leistungsbezüger 2017 in der Gemeinde Wartau



- AHV-Renten **593**
- IV-Renten **102**
- Ergänzungsleistungen **147**
- Hilflosenentschädigung **37**

Total Rentenfälle 879

Beitragspflicht AHV

Alle in der Schweiz wohnenden Personen sind versichert und müssen grundsätzlich Beiträge bezahlen. Dies gilt auch für nichterwerbstätige Personen. Ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres sind Beiträge an die AHV, die IV und die EO zu entrichten bis zur Erreichung des ordentlichen Rentenalters.

Meldepflicht

Es ist wichtig, dass sich die betroffenen Personen selbst anmelden. Fehlende Beitragsjahre können im Rentenfall zu einer Kürzung führen.

Weitere Informationen und Formulare rund um die AHV erhalten Sie im online-Schalter der SVA, www.svasg.ch, oder bei der AHV-Zweigstelle.

Individuelle Prämienverbilligung Krankenkasse

Die SVA St.Gallen hat über den Jahreswechsel an Haushalte, die voraussichtlich Anrecht auf eine Prämienverbilligung haben, Anträge verschickt. Für Personen, die nicht direkt angeschrieben worden sind, aber trotzdem einen Antrag stellen möchten, besteht die Möglichkeit, die Anmeldung online zu erledigen. Es steht auch ein Online-Rechner zur Verfügung.

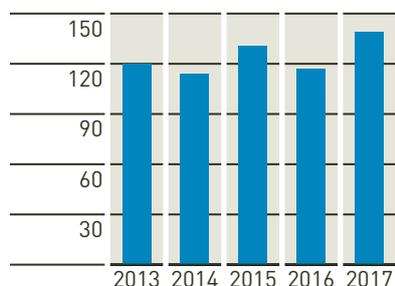
<https://www.svasg.ch/de/online-schalter/formulare/produkte/ipv>

Die Anmeldungen sind bis 31. März 2018 direkt bei der SVA St.Gallen einzureichen.

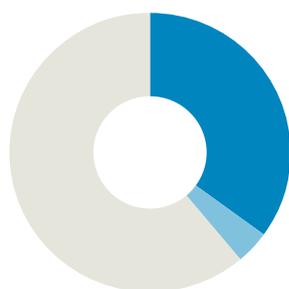
61 % Bauentscheide im ordentlichen Verfahren

Das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons St.Gallen ist seit dem 1. Oktober 2017 in Kraft. Wie weit mit der Revision dieses Gesetzes nach dem Grundsatz *So einfach wie möglich, so geregelt wie nötig* die Regelungsdichte tatsächlich begrenzt werden kann, wird der Vollzug in den nächsten Jahren zeigen. Einzelne Artikel gelangten mit Inkrafttreten des neuen PBG sofort zur Anwendung. Andere Artikel setzen unter anderem auch eine Anpassung der kommunalen Baureglemente voraus, was innerhalb der nächsten 10 Jahre im Rahmen einer Ortsplanrevision durch die einzelnen Gemeinden zu erfolgen hat.

Baugesuchseingaben



Bauentscheide 2017



- Meldeverfahren 35%
- Vereinfachtes Verfahren 4%
- Ordentliches Verfahren 61%

Baugesuche und Baubewilligungen

Gemäss dem neuen PBG müssen Baugesuche, welche die Interessen von Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundstücken berühren, die mehr als 30 Meter von der geplanten Baute oder Anlage entfernt sind oder Auswirkungen wie weitreichende Immissionen verursachen, durch die Baubehörde zusätzlich im amtlichen Publikationsorgan sowie im Internet bekannt gegeben werden. Baugesuche im ordentlichen Verfahren werden somit seit dem 1. Oktober 2017 jeweils in der Montagsausgabe des «Werdenberger & Obertoggenburger» publiziert sowie auf www.wartau.ch aufgeschaltet.

Baubewilligungs- und Planungsverfahren

| | |
|-------------------------------------|----|
| Baubewilligungen | 77 |
| Brandschutztechnische Bewilligungen | 9 |
| Bauberatungen | 11 |
| Planaufgaben | 5* |

* Teilzonen-, Teilstrassen- und Überbauungspläne

Strassen- und Werkleitungsbau

Die getätigten Investitionen (Investitionsrechnung) im Strassenbau umfassen zur Hauptsache die Sanierung der Schollberggasse, des Eichwaldweges, der Alpenstrasse (Teilabschnitt Chrüzweg) sowie des Termweges inkl. der darin verlaufenden Schmutz- und Meteorwasserleitungen, welche den Hauptanteil der Investitionen im Bereich der Kanalisationen darstellen. Der Aufwand der laufenden Rechnung (LR) beinhaltet vorwiegend verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten.

Im Strassenbauprogramm 2018 sind Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 760'900.00 vorgesehen, welche insbesondere die Projekte Seidenbaumstrasse (Schützenhausweg – OZ Seidenbaum) und Ausserdorf Azmoos (Abschnitt Eichwaldweg – Spicher) beinhalten. Den Investitionsbedarf bei den Kanalisationen bilden die Sanierungen der Kanalisationsleitungen in den aufgeführten Strassenabschnitten sowie die Fortsetzung der abwassertechnischen Sanierungen der Gebiete Plattis und Vies.

Werkhof

Nebst den hauptsächlichlichen Aufwendungen für den Unterhalt und die Reinigung der Strassen, für den Winterdienst und die Abfallentsorgung wurde mit der Unterstützung der 1.Realklasse der OS Seidenbaum und unter fachkundiger Leitung der Wanderwegequipe der Heidi-Spielplatz oberhalb des Hotels Alvier instand gestellt. Beim Spielplatz in der Heuwiese legte der Lions Club Bad Ragaz an einem Arbeitstag Hand an und mit der finanziellen Unterstützung der Ortsgemeinde Wartau konnte eine neue Seilbahn erstellt werden.

Liegenschaftsverwaltung

Beim baulichen Gebäudeunterhalt und der Pflege der Aussenlagen konnte vor allem im Bereich von Umzugsarbeiten und Materialtransporten dank den sich durch die Einheitsgemeinde bietenden Möglichkeiten auf Leistungen Dritter verzichtet und der diesbezügliche Aufwand reduziert werden.

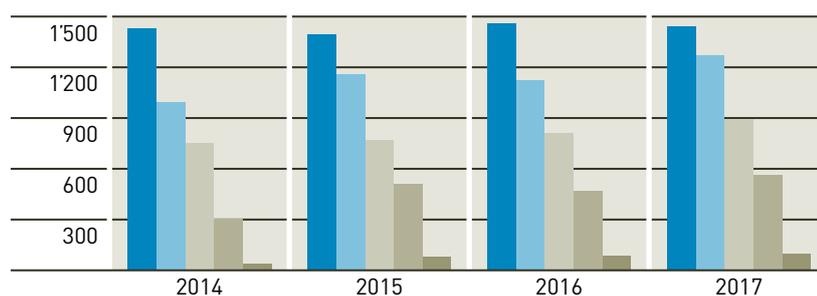
Als ausserordentlich sind sicher die zusätzlichen logistischen Aufgaben aufgrund der laufenden Sanierung im Oberstufenzentrum Seidenbaum hervorzuheben sowie die verschiedenen, weitgehend in Eigenleistung erstellten kleineren baulichen Unterhaltsarbeiten.

891 Pfändungen

Das Betreibungsamt Wartau verzeichnete per 31. Dezember 2017 bei den Pfändungen eine Zunahme von 79 Fällen (2016: 812 Fälle, 2017: 891 Fälle). Damit steigt die Statistik bei den Pfändungen zum 5. Mal seit 2012. Nachdem 2016 die Ausstellung von Verlustscheinen leicht rückläufig war (2015: 508 Fälle, 2016: 466 Fälle) stieg die Anzahl der Fälle 2017 um 95 Fälle auf 561.

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| a Ausgestellte Zahlungsbefehle | 1439 | 1461 | 1397 | 1427 | 1244 |
| b Eingegangene Fortsetzungsbegehren | 1269 | 1123 | 1158 | 991 | 812 |
| c Vollzogene Pfändungen | 891 | 812 | 767 | 749 | 626 |
| d Konkursandrohungen | 97 | 85 | 82 | 40 | 22 |
| e Eingegangene Verwertungsbegehren | 4 | 4 | 7 | 15 | 4 |
| f Vollzogene Arreste | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 |
| g Vollzogene Retentionen | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| h Eingetragene Eigentumsvorbehalte | 2 | 3 | 3 | 0 | 3 |
| i Viehverreibung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| k Vollzogenen Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen) | 784 | 754 | 662 | 593 | 585 |
| l Vollzogene Liegenschaftsverwertungen | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 |
| m Strafklagen an Untersuchungsamt | 1 | 2 | 0 | 0 | 1 |
| n Rechtshilfesuche auswärtiger Ämter | 42 | 22 | 23 | 13 | 28 |
| o Rechtshilfesuche an auswärtige Ämter | 19 | 19 | 35 | 24 | 18 |
| p Ausgestellte direkte Verlustscheine gem. Art. 115 SchKG | 107 | 58 | 76 | 44 | 43 |
| q Ausgestellte Verlustscheine inf. Pfändung gem. Art. 149 SchKG | 454 | 408 | 432 | 259 | 231 |
| Abgelieferte Gebühren an Finanzverwaltung (in Fr.) | 249'466.30 | 246'301.34 | 228'257.97 | 208'694.05 | 176'636.90 |
| Einzug für Gläubiger (Schuldner-Zahlungen) (in Fr.) | 1'141'458.45 | 1'483'702.85 | 1'370'850.17 | 1'194'207.20 | 1'198'531.75 |
| Summe Verlustscheine (Ziff. p + q) (in Fr.) | 1'810'967.40 | 2'439'424.05 | 1'657'366.70 | 1'140'111.52 | 1'165'370.73 |

Entwicklung der Betreuungshandlungen der letzten vier Jahre

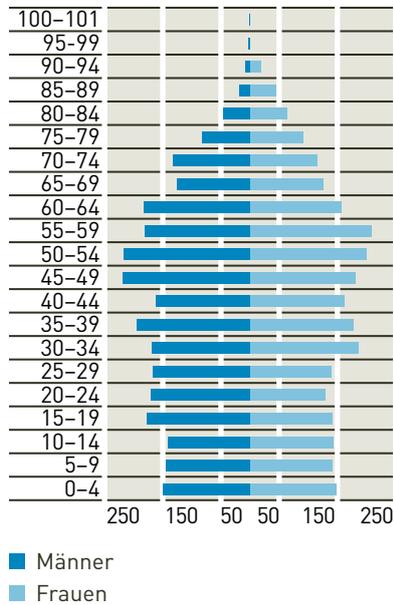


- Zahlungsbefehle
- Fortsetzungsbegehren
- Pfändungen
- Verlustscheine
- Konkursandrohungen

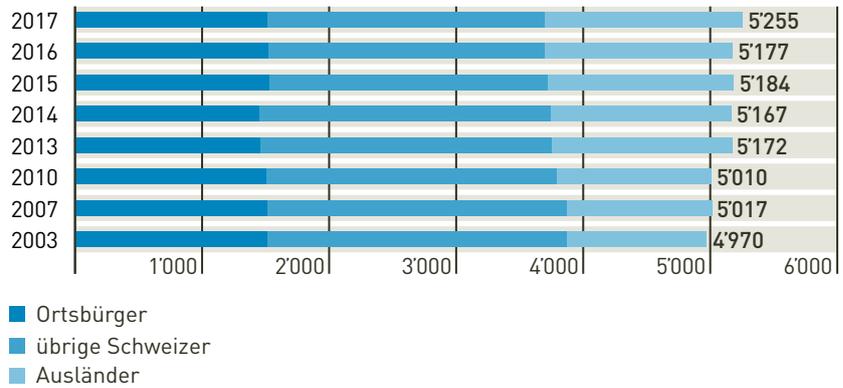
Am meisten 50- bis 54-Jährige

Die Wartauer Bevölkerung ist in den letzten 14 Jahren um 285 Personen gewachsen. Dies entspricht knapp 6%. In der gleichen Zeitspanne nahm die Zahl der evangelischen Kirchbürger um 570 Personen ab. Dies entspricht rund 24%. Die Alterspyramide zeigt, dass die Geburten in den letzten Jahren leicht zugenommen haben.

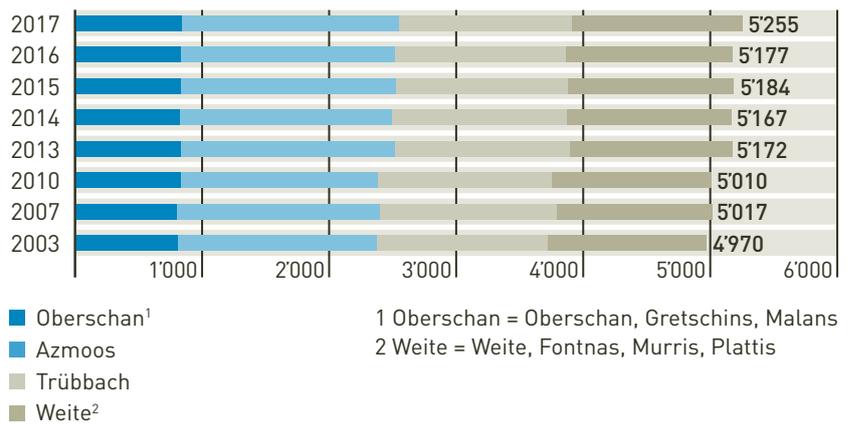
Alterspyramide



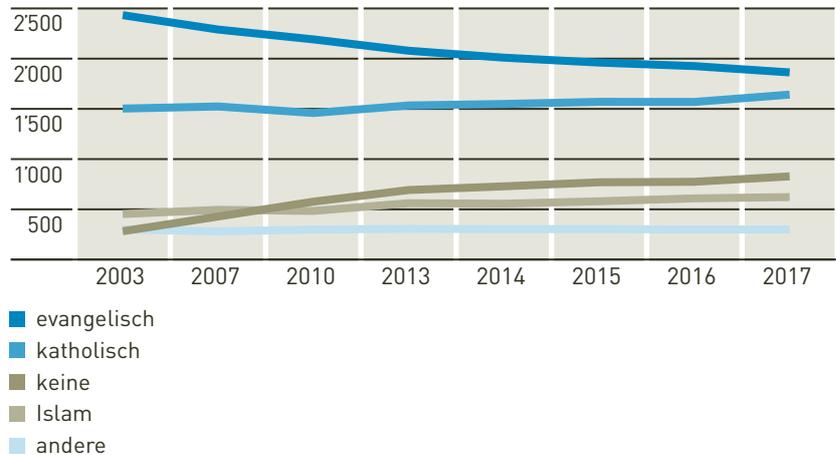
Bevölkerungsentwicklung



Einwohnerzahlen



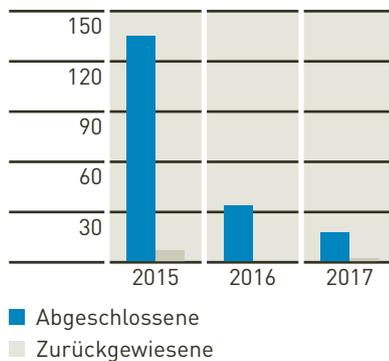
Konfessionen



Weniger Einbürgerungen

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31. Dezember 2017 18 Personen eingebürgert. Im Vergleich zu 2016 sind das 16 Personen weniger.

Einbürgerungen



Bewilligungen

| | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|------|------|------|
| Bewilligungen zur Verlegung der Schliessungszeiten für einen Anlass (Polizeistundenverlängerungen) | 10 | 3 | 6 |
| Gastwirtschaftspatente für einen Anlass (Festwirtschaftspatente) | 17 | 19 | 20 |
| Lotto- und Tombolabewilligungen | 4 | 5 | 12 |

Abgeschlossene Einbürgerungen¹

| | 2015 ² | 2016 | 2017 |
|---|-------------------|-----------|-----------|
| Allgemeine Einbürgerungen Ausländer | 17 | 25 | 7 |
| Besondere Einbürgerungen Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche) | 1 | 3 | 6 |
| Besondere Einbürgerungen Schweizer mit Kantonsbürgerrecht | 73 | 0 | 1 |
| Besondere Einbürgerungen Schweizer ohne Kantonsbürgerrecht | 37 | 0 | 0 |
| Erleichterte Einbürgerungen | 7 | 6 | 4 |
| Total | 135 | 34 | 18 |

Nebst den Personen, die erfolgreich eingebürgert werden konnten, müssen regelmässig Gesuche zurückgewiesen werden, weil entweder die formellen (Wohnsitzfristen, Aufenthaltsdauer etc.) oder die materiellen (Integration, Sprachkenntnisse usw.) Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

Zurückgewiesene Einbürgerungen

| | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|----------|----------|----------|
| Allgemeine Einbürgerungen Ausländer | 6 | 0 | 1 |
| Besondere Einbürgerungen Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche) | 0 | 0 | 0 |
| Erleichterte Einbürgerungen | 1 | 0 | 1 |
| Total | 7 | 0 | 2 |

¹ inkl. minderjährige Kinder, die in die Einbürgerung miteinbezogen wurden

² Im Jahr 2015 wurde für Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die seit 5 Jahren in der Gemeinde leben, eine Einbürgerungsaktion durchgeführt. Dadurch konnte das Bürgerrecht der Gemeinde Wartau an 110 Personen erteilt werden.

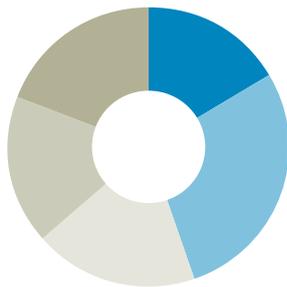
Steigende Anzahl an Geschäften

Mit dem neuen Jahr hat es auch einen Wechsel auf dem Grundbuchamt Wartau gegeben. Die Stellenleiterin Silvia Lippuner hat ihr Pensum auf 20% reduziert. Ansonsten ist es wie gewohnt, ein stetiges Auf und Ab an Belegen, Gebühren und Steuern. Wobei die Tendenzen eher steigend sind. Aufgrund der Pensionierung von Peter Ottolini, wurde Wartau mit Benjamin Matthiessen, Heiligkreuz, ein neuer Fachschätzer zugewiesen. Ebenfalls wird auch Heinz Lutz die Fachschätzer bei den Tagfahrten nicht mehr begleiten. Er beendet die Schätzungstätigkeit nach 5 Jahren.

Steuern und Gebühren



Schätzungen Gebäude



Steuern und Gebühren



Versicherungspflicht / Schadenfälle / Schätzungswesen

Neuerungen und Informationen sind aus den Mitteilungen Januar 2018 der Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen ersichtlich. Diese Mitteilungen erhalten die Eigentümer jeweils als Beilage zu den Prämienrechnungen. Besuchen Sie die Homepage www.gvasg.ch. Dort finden Sie den Link zu nützlichen Broschüren und Wegleitungen.

Durch die laufende Bewirtschaftung der Schätzungsapplikation NILS sind wir mit den Schätzungen weiterhin auf dem aktuellsten Stand.

Rechnungsstellung Liegenschaftsabgaben

1. Grundsteuer

Gleichzeitig mit der Verarbeitung der laufenden Grundbuchgeschäfte werden unter anderem für die Belastung der Grundsteuer die Mutationen (Handänderungen etc.) während des Jahres laufend verarbeitet (Einnahmen für das Jahr 2017 von insgesamt Fr. 907'266.55).

2. Kehrrihtabfuhrgebühren

Infolge Einführung der Sackgebühr ab 1.1.2007 werden die Basisdaten für die Rechnungsstellung der Grundgebühr aufgrund der Handänderungen laufend nachgeführt. Insgesamt resultierten Grundgebühren für das Jahr 2017 von Fr. 296'580.75 (Vorjahr Fr. 281'135.55). Für das Jahr 2018 bleibt die Grundgebühr pro Wohneinheit und pro Betriebsstätte der Gewerbe- und Industriebetriebe unverändert auf Fr. 115.00.

3. Veranlagung und Bezug der Kostenanteile der privaten Waldeigentümer für Unterstützungsaufgaben (Beförsterungskosten)

Aufgrund der Bestimmungen von Art. 34 und 34bis des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Waldgesetzgebung (sGS 651.1) werden zusammen mit den Grundsteuern 2017 erneut wieder Beförsterungskostenanteile der Waldeigentümer veranlagt und in Rechnung gestellt. Basis für die Rechnungsstellung bildet der Ertragswert. Die Belastung der ca. 450 Waldgrundstücke betrug für das Jahr 2017 insgesamt Fr. 11'597.20.

Verwaltungskommission Trübbach/Lochbach sowie Läui- und Mühlbach, Oberschan

Die Verwaltungskommission ist dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen, indem sie Sitzungen und Begehungen durchgeführt hat und zwar im Beisein der zuständigen Ingenieure sowie des Forstamts. Vorrangig ging es darum, Verbauungen und Bachläufe vor Ort zu kontrollieren und die allenfalls erforderlichen Massnahmen (Reparaturen) einzuleiten.

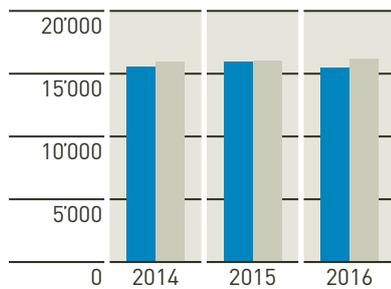
Grundbuchverkehr

| Jahr | Tagebuchbelege | Handänderungssteuer | Grundbuchgebühren |
|------|----------------|---------------------|-------------------|
| 2013 | 511 | 282'899 | 234'336 |
| 2014 | 784 | 364'143 | 377'995 |
| 2015 | 741 | 424'137 | 288'442 |
| 2016 | 818 | 317'291 | 312'044 |
| 2017 | 595 | 343'536 | 273'284 |

678 Schülerinnen und Schüler

In der Gemeinde Wartau sind im aktuellen Schuljahr 678 Schülerinnen und Schüler schulpflichtig. Bis auf 31 Kinder, die auswärtige Schulen (Sonder- und Talentschulen) besuchen, werden die Schülerinnen und Schüler in den Schulanlagen in Trübbach, Azmoos, Oberschan, Fontnas und Weite unterrichtet.

Kosten pro Schüler in Franken



■ Wartau
■ Durchschnitt Kanton
Der Vergleich mit dem kantonalen Durchschnitt ist jeweils ab August möglich.

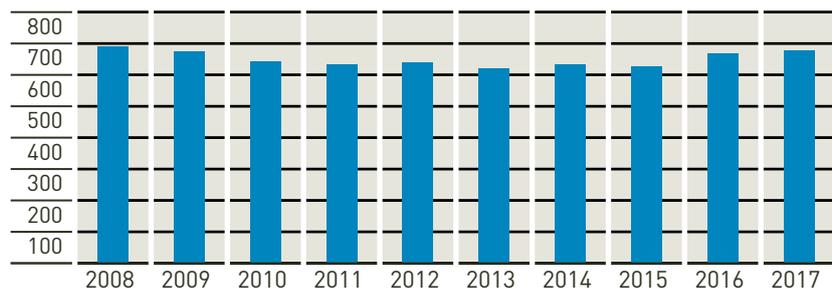
Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der Gemeinde Wartau sind weitgehend stabil. Ein Ausblick auf die nächsten Jahre zeigt, dass sich die Zahl auf dem Niveau von rund 680 Schülerinnen und Schülern einpendeln wird. Pro Schuljahr sind jeweils rund 100 Schuleintritte zu erwarten. Im Kindergarten sind aktuell sehr starke Jahrgänge zu verzeichnen, sodass die Klassen- und Schulraumplanung in den nächsten Jahren eine Herausforderung darstellt. Nicht immer wohnen die Schülerinnen und Schüler dort, wo genügend Schulraum zur Verfügung steht.

Wartau im kantonalen Schnitt

Bei den Kosten pro Schüler/in liegt die Schule Wartau im kantonalen Durchschnitt. Im Jahr 2016 betrug diese Fr. 15'428 (2015 = Fr. 15'929). Der Durchschnitt der Gesamtschulgemeinden im Kanton St. Gallen lag 2016 bei Fr. 16'197 (2015 = Fr. 16'026). In Wartau kostete 2016 also ein/e Schüler/in 769 Franken weniger als im Durchschnitt des Kantons St. Gallen. Wartau liegt somit im Schnitt aller 47 Gesamtschulen im Kanton.

Entwicklung der Schülerzahlen



Die Schule Wartau ist Mitglied der Musikschule Sarganserland sowie der Logopädischen Vereinigung Werdenberg. Die Abrechnungen dieser beiden Organisationen können bei Bedarf bei der Schulverwaltung Wartau bezogen werden.

Kosten für Integration tiefer als budgetiert

Dank der Refinanzierung von Deutsch- und Integrationskursen durch den Kanton sind die Netto-Kosten für Asylsuchende und Flüchtlinge für die Gemeinde 2017 tiefer als budgetiert ausgefallen.

Finanzielle Sozialhilfe



- Ortsbürger 15%
- Kantonsbürger 12%
- Bürger anderer Kanton 20%
- Ausländer 54%

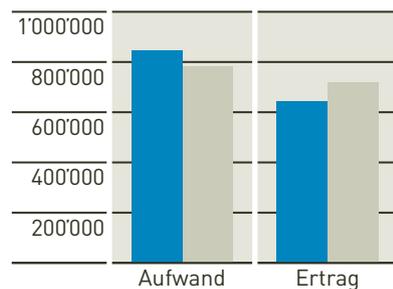
Finanzielle Sozialhilfe

Auch im Jahre 2017 sahen wir uns mit sehr vielfältigen und komplexen Fallkonstellationen konfrontiert. So leisteten wir z. B. bei Jobverlust finanzielle Hilfe, bis die Arbeitslosenversicherung eingerichtet war, oder wenn die hilfesuchende Person ausgesteuert wurde. Im Weiteren richteten wir Überbrückungshilfen bis zum definitiven Entscheid anderer Sozialversicherungen aus.

Asylsuchende und Flüchtlinge

Vom Kanton wird jeder Gemeinde ein Kontingent von Asylsuchenden zugeteilt. Massgebend für die Berechnung dieses Kontingents ist die Anzahl Einwohner pro Gemeinde. Im Jahre 2016 betreuten wir 48 Asylanten. Ende 2017 waren es 54 Asylsuchende. Mit dieser Anzahl liegen wir 7 Personen über dem Kontingent von 47. So wie sich die momentane Situation präsentiert, werden wir in nächster Zeit keine zusätzlichen Asylsuchenden aufnehmen müssen. Im Rahmen der Integration besuchen unsere Asylsuchenden Deutschkurse, Integrationskurse etc. Diese Kosten werden grösstenteils vom Kanton refinanziert. Erfreulicherweise ist diese Refinanzierung 2017 höher als budgetiert ausgefallen.

Asylwesen 2017

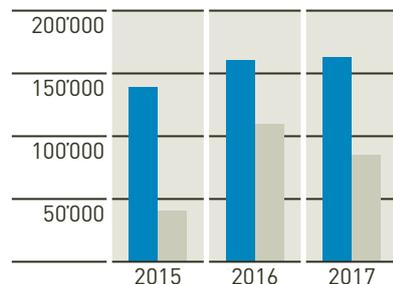


- Budget
- Effektiv

Alimentenbevorschussung

Wenn die Alimentenzahlungen ausbleiben und die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, werden die Alimente von Gesetzes wegen von der Gemeinde Wartau bevorschusst. Gleichzeitig wird auch das Inkasso für die geleisteten Bevorschussungen geführt. Im Jahr 2017 haben wir 15 Fälle geführt. Dies entspricht in etwa der Fallzahl des Vorjahres. Der Betrag für die geleisteten Bevorschussungen hat sich im Vergleich zu 2016 leicht erhöht.

Alimentenbevorschussung



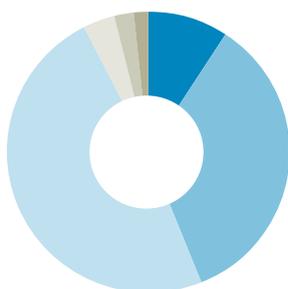
- Bevorschussung
- Rückzahlung

90,76% definitiv veranlagt

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31.12.2017 90.76 % aller Steuerpflichtigen für das Jahr 2016 definitiv veranlagt. Der kantonale Veranlagungsdurchschnitt liegt bei 85.17 % und somit tiefer.

Zentralisierter Steuerbezug inkl. Verrechnungssteuer

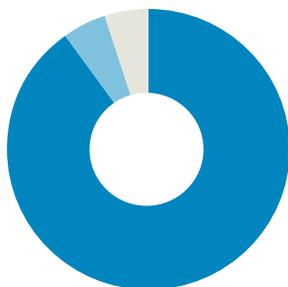
Total Fr. 29'010'144.89



- Bund 9,3%
- Kanton 34,9%
- Gemeinde 48,6%
- Evangelische Gemeinde 3,6%
- Katholische Gemeinde 2%
- Feuerwehr 1,6%

Steuerkraft insgesamt

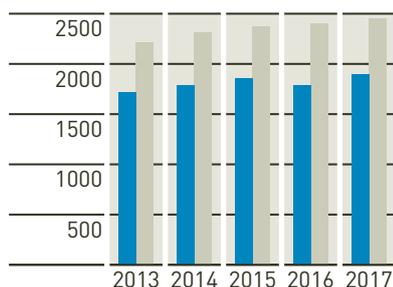
Fr. 9'913'813



- Natürliche Personen (einfache Steuer)
- Juristische Personen (einfache Steuer)
- Quellensteuer ohne Vorsorgeleistungen

Steuerkraft pro Einwohner in Franken

in Franken



- Wartau
- Durchschnitt Kanton

Steuerabrechnung

Im Jahre 2017 konnte das Steueramt den Betrag von Fr. 29'010'144.89 einnehmen. Diese Einnahmen wurden auf die am zentralisierten Steuerbezug beteiligten Körperschaften aufgeteilt und abgeliefert.

Vom Kantonalen Steueramt St.Gallen, Abteilung Bezug, wurden folgende Gemeindeanteile von Nebensteuern gutgeschrieben:

| | | |
|---|------------|---------------------|
| Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen) | Fr. | 638'838.30 |
| Grundstückgewinnsteuern | Fr. | 391'891.95 |
| Quellensteuern natürliche Personen und Vorsorgeleistungen | Fr. | 644'521.55 |
| Total | Fr. | 1'675'251.80 |

Steuerkraft der Gemeinde

Die Steuerkraft der Gemeinde Wartau hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Steuerkraft je Einwohner

[Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres gemäss eidg. Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes]

| | | |
|---|-----|----------|
| Steuerkraft je Einwohner 2017 (9'913'813 / 5'237) | Fr. | 1'893.05 |
| Steuerkraft je Einwohner 2016 (9'364'880 / 5'231) | Fr. | 1'790.25 |

Steuerausstände

Per Ende 2017 weisen wir einen Gesamt-Steuerausstand von Fr. 4'584'855.37 für alle Steuerjahre aus (Anteil Politische Gemeinde Wartau Fr. 2'451'866.45). Dies entspricht in Prozenten zum Steuersoll 14,71 %. Der effektive Rückstand beläuft sich auf CHF 1'157'711.37. Der Ausstand kann wie folgt aufgeteilt werden:

| | | | | |
|---|------------|---------------------|--------------|---------------|
| Vorläufige Fakturen | CHF | 3'432'710.18 | 65.9 % | |
| Rechtsmittel und Gesuche pendent | CHF | 13'849.95 | 0.3 % | |
| innerhalb ordentlicher Frist | CHF | 356'862.15 | 6.9 % | |
| innerhalb Stundungsfrist | CHF | 244'223.32 | 4.7 % | |
| innerhalb Mahnverfahren in Betreuung | CHF | 520'729.52 | 10.0 % | Rückstand von |
| | CHF | 636'981.85 | 12.2 % | 1'157'711.37 |
| Total Ausstand | CHF | 5'205'356.97 | 100 % | |
| Abzüglich Überzahlungen | CHF | 620'501.60 | | |
| Ausgewiesener Ausstand | CHF | 4'584'855.37 | | |

Steuerstatistik

Gemäss kantonalen Steuerstatistik 2017 ist unsere Gemeinde mit einem Gesamtsteuerfuss von 297 % katholisch im 76. Rang und mit 303 % evangelisch im 76. Rang.

Mit einer einfachen Steuer 2016 von natürlichen, juristischen Personen und Quellensteuern von Fr. 1'790.27 pro Einwohner steht unsere Gemeinde im 57. Rang von insgesamt 77 Gemeinden.

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31.12.2017 90.76 % aller Steuerpflichtigen für das Jahr 2016 definitiv veranlagt. Der kantonale Veranlagungsdurchschnitt liegt bei 85.17 %.

Jahresbericht Betagtenheim Wartau

Zahlen 2017

Bettenbelegung und Bewohner

| | |
|---|--------|
| Durchschnittliche Bettenbelegung (in %) | 91 |
| Anzahl Neueintritte | 22 |
| Anzahl Todesfälle | 24 |
| Total Pensionstage | 15'202 |
| Total Pflage tage | 14'999 |

Mitarbeitende

| | |
|--|-------|
| Anzahl Mitarbeitende per 31.12.2017 | 47 |
| Anzahl Lernende | 10 |
| Personalbestand aufgerechnet auf 100-Prozent-Stellen | 32,30 |

Ein intensives Jahr für Mitarbeitende und Bewohner liegt hinter uns. Eine grosse logistische Herausforderung im 2017 war die Sanierung der Betonböden. Neun Bewohner durften während dieser Zeit mit vertrauten Pflegepersonen ins Jakobsbad nach Gonten im Appenzellerland in die Ferien fahren. Bewohner und Mitarbeitende haben diese Zeit als intensiv und gleichzeitig bereichernd erlebt.

Anspruchsvoll war die Zeit auch für die Daheimgebliebenen. Bewohner und Mitarbeitende mussten sich immer wieder auf neue Wohnsituationen einstellen, was Unruhe und Unsicherheit verursachte. Dank guter Vorbereitung und optimaler Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche blicken wir auf eine gelungene Sanierungszeit zurück.

Seit Abschluss der Bodensanierung wohnen vorwiegend unruhige demente Bewohner im 3. OG. Der Tagesablauf wurde ihren Bedürfnissen angepasst und wird laufend optimiert. Diese Strategie hat sich bewährt. Es ist Ruhe in den Pflegealltag eingekehrt.

Palliative Care – die schmerzlindernde Pflege am Lebensende – ist ein wichtiger Pfeiler in der Pflege. Alle Pflegepersonen durften eine viertägige Schulung zu diesem Thema besuchen. Vermittelt wurden theoretisches Wissen und viele praktische Tipps.

Im 2017 feierten Monika Näf und Vreni Wirth ihr 15-Jahre-Dienstjubiläum. Das 5-Jahre-Dienstjubiläum feierten Annemarie Müller, Claudia Nigg, Elisabeth Schumacher, Martha Steinemann und Danica Zivkovic. Wir danken den Jubilaren herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und Loyalität.

Vier Lernende haben ihre Ausbildung abgeschlossen

- Elvira Aziri und Jana Keller als Fachfrau Gesundheit EFZ
 - Svenja Huser und Kim Sereinig als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg im Beruf.

Beliebte Farbtupfer im Alltag unserer Bewohner sind die Musik- und Singnachmittage, Lottospielen und Jassen, Themenabende mit den Nachbarn, Treffen der rosa und grauen Panther, Ausflüge mit dem Bus und der Kutsche, Modenschauen, der 1.-August-Brunch und die Weihnachtsfeier mit den Angehörigen und Behörden. Neu organisiert wurde der Dorfmarkt vor dem Betagtenheim. Er fand im Mai und Oktober statt und war ein voller Erfolg. Natürlich hatten unsere Bewohner einen Stand mit Selbstgemachtem und ernteten dafür viel Lob. Mit diesem Aktivierungsangebot fördern wir das Mit- und Füreinander im Alter aktiv.



Politische Gemeinde Wartau
Poststrasse 51
9478 Azmoos
Tel. 058 228 20 50
www.wartau.ch

